

SAP[®] Business One

SAP Business One – Gerätebau

Die Lösung für kleine & mittelständische Unternehmen im Gerätebau auf Basis von SAP Business One



ARGES GmbH, Laser-Scan-System



INHALT

<u>Besondere Merkmale</u>	S. 3
<u>Funktionsbereiche im Überblick</u>	S. 4
<u>Administration</u>	S. 5
<u>Finanzwesen</u>	S. 6-8
<u>Opportunities / CRM</u>	S. 9
<u>Verkauf</u>	S. 10-12
<u>Einkauf</u>	S. 13-14
<u>Geschäftspartner / CRM</u>	S. 15
<u>Bankenabwicklung</u>	S. 16
<u>Lagerverwaltung</u> [Artikelstamm, Warenbewegung]	S. 17-19
<u>Ressourcen/Produktion</u>	S. 20-21
<u>Produktion/Materiabelarfsplanung</u>	S. 22
<u>Service-Management</u>	S. 23-25
<u>Personal</u>	S. 26
<u>Berichtswesen</u>	S. 27
<u>Systemintegration - B11</u>	S. 28
<u>Versino - Implementierung</u>	S. 29
<u>Versino - Serviceagreement</u>	S. 30
<u>Versino - Kundenprojekte</u>	S. 31

Über SAP

SAP ist anerkannter Marktführer im Bereich unternehmensübergreifender Geschäftslösungen für die verschiedensten Branchen in allen wichtigen Märkten. Mit mehr als 263.000 Installationen in über 188 Ländern ist SAP der größte Software-Hersteller von Unternehmenssoftware in Europa und der viertgrößte unabhängige Softwareanbieter der Welt. SAP verfügt über ein einzigartiges Partnernetzwerk mit über 11.700 Partner.

Über SAP Business One

SAP Business One ist eine umfassende, integrierte Unternehmenslösung, die passgenau auf die Anforderungen mittelständischer Unternehmen zugeschnitten ist. Die Lösung unterstützt Sie bei der Verwaltung und Steuerung all Ihrer Unternehmensprozesse im Vertrieb, Finanzwesen, Einkauf, Lagerverwaltung, MRP, Fertigung und Service. Unser Selbstverständnis liegt in der qualitativ hochwertigen Umsetzung von Kundenprojekten auf Basis etablierter Standardsoftware unter Herstellung weiterführender Branchenanforderungen.

Über Versino

Die Versino AG ist seit 2003 SAP Business One Partner. Mit über 300 Kunden und 60 Mitarbeitern in diesem Geschäftsfeld, sind wir einer der führenden SAP Business One Partner. Unsere Zentrale befindet sich in Altötting, darüber hinaus sind wir mit Büros in Berlin, München, Nürnberg und Walldorf vertreten und verfügen über Standorte in Österreich, Tschechien und der Schweiz.

SAP Business One für die Geräteindustrie

SAP Business One für die Geräteindustrie ist eine branchenspezifische ERP-Lösung für mittelständische Unternehmen im Bereich des Gerätebaus (z.B. Medizin-/ Messgeräte) und unterstützt mit vielfältigen Funktionen die internationale Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen. Die Lösung wurde auf Basis von SAP Business One, Version für SAP HANA entwickelt und eignet sich für Unternehmen von 10 bis zu 100 User, sowie auch für internationale Konzerntöchter.

BESONDERE MERKMALE

SAP Business One für die Geräteindustrie ist eine branchenspezifische ERP-Lösung für mittelständische Unternehmen im Bereich des industriellen Gerätebaus und basiert auf SAP Business One, Version für SAP HANA, die mit der innovativen In-Memory-Technologie die Datenverarbeitung beschleunigt und sekunden-schnelle Auswertungen und Analysen ermöglicht. Mit SAP Business One automatisieren Sie sämtliche Geschäftsprozesse im Einkauf, Verkauf, CRM, Lagerwesen, MRP, in der Produktion und Finanzbuchhaltung, sowie dem Service und Berichtswesen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung eignet sich SAP Business One hervorragend für die internationale Geschäftstätigkeit, sowie auch für Ihre internationalen Niederlassungen.

Die besonderen Merkmale:

Basisfunktionen

Grundlegende Anforderungen

- Geschäftspartnerverwaltung mit Liefer-/ Rechnungsadressen, Ansprechpartnern, Aktivitäten
- Opportunity-Management
- Verwaltung, Pflege Artikelstammdaten mit Geschäftspartner-Katalognummern
- Dokumentenablage (z.B. Prüfprotokolle, Datenblätter, IEC Prüfpapiere)
- Barcode-Verwendung, Überwachung von Bestellungen und Wareneingang
- Stücklisten, Komponentenmanagement
- Materialbedarfsplanung mit Prognosen, Wiederbeschaffungszeiten, Dispositionsassistent, Auftragsempfehlung
- Datenübernahme von Stammdaten, Stücklisten, offenen Aufträgen
- DATEV FI Schnittstelle (nur DE)

Erweiterter Funktionen

Für erweiterte Anforderungen

- Lieferantenanfrage
- Einfache Lieferantenbewertung
- Rahmenverträge Einkauf und Verkauf
- Import Lieferantenartikel
- Klassifizierungsmanagement Artikelstamm mit Merkmalen, Eigenschaften (z.B. Abmessungen)
- Verwaltung mehrerer Lager, Konsignationslager und Lagerplätze
- Kontinuierliche Bestandsbewertung
- Seriennummernverwaltung mit Zusatzinformationen (z.B. Firmware Versions-Stand)
- Chargennummernverwaltung
- Rückverfolgbarkeit (Traceability)
- Artikelverfügbarkeitsprüfung im Verkauf, Frühster Liefertermin
- Available-to-Promise Funktion
- Ressourcenverwaltung, Produktionsplanung, Produktionsauftrag
- Verlängerte Werkbank
- Servicemanagement mit Stammdaten Kundenequipment, Serviceverträgen, Serviceabrufe, Abwicklung Reparaturen, Wartung, Demontage
- Qualitätssicherungsprozess, Kontrolle, Stresstest / Prüffeld, Prüfpapiere
- Umfassende Analysen und Reporting
- Benutzerrechteverwaltung, Freigabeprozess, Änderungsprotokoll, Alarmbenachrichtigung

Internationales Business

Für die internationale Geschäftstätigkeit

- Geschäftspartner mit Sprach- und Währungspräferenzen
- Belege in Fremdsprachen
- Übersetzung Artikelstammdaten
- Incoterms
- Mehrwährungsfähigkeit bei Einkaufs- und Verkaufstransaktionen
- Automatisierter Wechselkurs-Import aus dem Web
- Internationale Steuercodes
- Intrastat, Zusammenfassende Meldung

Optionale Funktionen

Für zusätzliche Anforderungen

- Mobile Anwendung mit direkter Anbindung zu SAP Business One
- Lagermanagement mit Scanner, Erfassung Artikel und Chargennummern beim Wareneingang
- CAD-Schnittstelle
- RMA-Abwicklung
- Anbindung Dokumentenmanagement
- Datev HR-Schnittstelle (nur DE)
- System-/ Konzernintegration B1I
- Konzernberichtswesen
- Internationale Lokalisierung (42 Landesausführungen)
- Mehrsprachigkeit (27 Sprachen)

FUNKTIONSBEREICHE IM ÜBERBLICK

SAP Business One unterstützt Sie mit umfassenden Funktionalitäten, die Ihre Kerngeschäftsprozesse automatisieren und vereinfachen.

Fiori Benutzeroberfläche

Mit der neuen grafischen Benutzeroberfläche (Fiori) von SAP Business One, Version für SAP HANA können Sie Ihr Cockpit individuell gestalten, um z.B. wichtige Kennzahlen und Analysen sofort im Blick zu haben oder um direkt auf Workflows und wichtige Funktionen zuzugreifen.

Administration

SAP Business One bietet administrative Funktionen, die Ihnen die Anpassung und Sicherung Ihrer Daten, die Definition von Wechselkursen, die Konfiguration von Berechtigungen und Alarmfunktionen, sowie den Zugriff auf wichtige Informationen aus Fremd-anwendungen ermöglichen.

Finanzwesen

Bearbeiten Sie Finanz- und Buchhaltungstransaktionen, sorgen Sie für die Einrichtung und Pflege von Konten, erstellen Sie Fremdwährungskorrekturen, Budgetierungen, sowie Profitcenterrechnungen. Definieren Sie Kostenstellen und Aufteilungsregeln für Ihre Kostenrechnung und verwalten Sie Ein- und Ausgangszahlungen, Kontoauszüge, sowie Bankabstimmungen.

Kundenbeziehungsmanagement – CRM

Erstellen und verwalten Sie alle Kunden- und Interessentendaten, einschließlich Profilen, Kontaktübersichten, Aktivitäten, Kontensalden, Rahmenverträgen. Pflegen Sie Ihre Opportunities und erstellen Sie aussagekräftige Verkaufsanalysen.

Vertrieb / Auftragsabwicklung

Erstellen Sie Angebote und erfassen Sie Kundenaufträge und geben Sie diese zur

Kommissionierung ins Lager zur Auslieferung. Sie können Lagerbestände fortschreiben, eingesetzte Chargen dokumentieren und Rechnungen, sowie die Debitorenbuchhaltung verwalten.



Einkauf

Verwalten und pflegen Sie lieferantenbezogene Aktivitäten, wie z.B. Anlegen von Bestellungen, Fortschreibung von Lagerbeständen, Berechnung von Wareneinstandspreise importierter Artikel, Erstellung von Eingangsrechnungen, sowie Verwaltung von Retouren und Gutschriften.

Artikelverwaltung

Verwalten Sie Artikel und deren Eigenschaften, Hinterlegen Sie Produktbeschreibungen, Dokumente, Bilder und Pflegen Sie verschiedene Preislisten und Sonderpreise.

Lagerverwaltung

Verwalten und aktualisieren Sie Lagerbestände und Lagerplätze, führen Sie Bestandstransaktionen und Inventuraufgaben aus. Verwalten und pflegen Sie Serien- und Chargennummern.

Produktion

Erstellen und pflegen Sie Stücklisten, sowie Produktionsaufträge, verfolgen Sie alle Materialbuchungen und Kosten im Zusammenhang mit dem Produktionsprozess sowie zusätzliche Kosten.

Materialbedarfsplanung

Mit der Planungsfunktion terminieren und verwalten Sie die Fertigung und Beschaffung von Artikeln anhand einer Vielfalt von Kriterien und erstellen Prognosen zur Bedarfsermittlung.

Service

Erstellen und pflegen Sie Serviceverträge sowie die Stammdaten zum Kundenequipment, erstellen Sie Serviceabrufe und dokumentieren Sie alle Kundeninteraktionen für eine vollständige Servicehistorie.

Berichtswesen / Kennzahlen

Erstellen Sie aussagekräftige Berichte, z.B. für offene Lieferungen, Rechnungen, Umsatzanalysen, Cashflow, Kundenkontaktübersichten, Buchhaltungsberichte, Bestandstransaktionsberichte, Ergebnisrechnungen, Preise, Kundenaktivitäten.

Systemintegration mit B1I

Automatisieren Sie Ihre Prozesse im Einkauf, Verkauf und Lagermanagement, indem Sie Software anderer Hersteller einbinden, um den Dialog zwischen Kunden-/ Lieferanten-Systemen zu schaffen. Mit B1i können Sie auch Niederlassungen an das SAP ERP der Zentrale anbinden.

Mobile Anwendung SAP Business One

Mit der mobile Anwendung für Smartphones und Tablets sind Sie jederzeit und überall geschäftlich handlungsfähig. Sie können z.B. Bestände prüfen, Kundendaten abrufen, auf Berichte zugreifen oder Genehmigungen bearbeiten.

Mehrsprachigkeit / Lokalisierungen

SAP Business One ist in 27 Sprachen und 42 Landesversionen verfügbar. Lokale gesetzliche und steuerliche Bestimmungen eines Landes werden hier berücksichtigt.

SAP Business One bietet administrative Funktionen, die Ihnen die Anpassung und Sicherung Ihrer Daten, die Definition von Wechselkursen, die Konfiguration von Berechtigungen und Alarmfunktionen, sowie den Zugriff auf wichtige Informationen aus Fremdanwendungen ermöglichen.

Intuitive Benutzeroberfläche

SAP Business One ist eine umfassende und vielseitige Unternehmenslösung mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche. Die Anwendung bietet Funktionen, die Sie bei der Optimierung und Vereinfachung Ihrer Geschäftsprozesse unterstützen.

Integration von Microsoft Office

SAP Business One und Microsoft Office-Anwendungen, wie Excel, Word und Outlook, können integriert zusammenarbeiten. Dies ermöglicht die nahtlose Kommunikation innerhalb Ihres Unternehmens und umfasst Funktionen wie den gemeinsamen Zugriff auf Kontakt-, Termin- und Aufgabendaten.

Kommunikation

SAP Business One erlaubt Mitarbeitern, Kalender, Kontakte und Aufgaben zu synchronisieren und macht ihnen alle relevanten Informationen aus der Kommunikation mit Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten zugänglich. Durch die Integration mit Microsoft Outlook wird die Kommunikation zusätzlich erleichtert.

Informationsmanagement

Dashboard

Jeder Berechtigte kann sich einen aktuellen Überblick über die Geschäftslage verschaffen und bei Bedarf auch gezielt Daten abrufen. So erkennen Sie Störungen und Zielabweichungen frühzeitig und erhalten eine fundierte Entscheidungshilfe.

Transparente Konfiguration

SAP Business One bietet umfassende Konfigurationsmöglichkeiten. Sie haben die Möglichkeit, diverse Grund- und Voreinstellungen durchzuführen, wie z.B. die Auswahl des Kontenplans, Währungseinstellungen, Festlegung der Standardbewertungsmethode, Periodeneinstellungen

Daten Import und Export

SAP Business One verfügt über eine offene Schnittstellenarchitektur mit Zugriffsmöglichkeit direkt auf die Datenbank. Für den Import von Daten stehen eine Data Transfer Workbench mit Excel-basierten Templates zur Verfügung.

Berechtigungssystem

In SAP Business One können sämtliche Mitarbeiter Ihres Unternehmens, je nach Berechtigung, Felder anlegen, Formulare modifizieren oder Abfragen und Berichte personalisieren. Ändern sich die Geschäftsanforderungen, lässt sich der Funktionsumfang der Software schnell und einfach anpassen.

Alarmfunktionen

Alarmfunktionen überwachen betriebliche Vorgänge und melden außerplanmäßige Ereignisse. Jeder Verstoß gegen vorab definierte Geschäftsregeln löst sofort eine automatisierte Warnmeldung aus. Aktivieren Sie vordefinierte Alarmfunktionen, z.B. für abweichende Rabattsätze für alle ausgehenden Verkaufsbelegarten wie Angebote, Aufträge, Lieferungen und Rechnungen.

Workflow

SAP Business One kann aber auch automatisch einen Geschäftsablauf (Workflow) anstossen, der die erforderlichen Ressourcen zuteilt und notwendigen Maßnahmen einleitet.

Genehmigungsverfahren

Sie können als Belegersteller einen geparkten Beleg in SAP Business One hinzu fügen und über eine interne Nachricht wird eine Genehmigungsanfrage an Ihren Vorgesetzten gesendet; wird die Genehmigung erteilt, so können Sie den Beleg regulär hinzufügen.

Compliance

Sie automatisieren Abläufe durch vordefinierte Best-Practice-Workflows, Bewertungen und Genehmigungen; eine zentrale Verwaltung und Kontrolle verhindert unerlaubte Zugriffe. Kritische Kennzahlen werden automatisch überwacht und auch das Compliance-Reporting kann automatisiert werden. Die Compliance-Unterstützung kann sich auf Einkaufsprozesse, Überprüfung kritischer Stammdatenänderungen, Verkaufsprozesse, Fakturierung, Gutschriften, auf Preisfindung, Sonderpreise, Rabatte, sowie auf Lagerbewegungen und Finanzprozesse erstrecken. Das Compliance-Template von Versino beinhaltet eine Vielzahl von Prozeduren und Abfragen, inklusive Standard-Workflows und Rechte- / Rollenberechtigungen, welche die Einhaltung der internen und externen Richtlinien oder Regelwerke eines Unternehmens berücksichtigen.

Mehrmandantenfähigkeit

SAP Business One ist mehrmandantenfähig und erlaubt eine parallele Verwaltung für mehrere Firmen, Tochterfirmen, Niederlassungen oder Geschäftsbereiche.

Mehrwährungsfähigkeit

Die Abwicklung Ihrer Geschäfte und die Auswertung der Finanzzahlen kann in verschiedenen Währungen durchgeführt werden.

SAP Business One umfasst Finanzmanagementfunktionen, welche die Produktivität Ihres Unternehmens durch Unterstützung mehrerer Währungen, Budgetierung und Bankabstimmung erhöhen.

Basisfunktionen

Kontenplan

Nutzen Sie entsprechende Kontenplanvorlagen, die Sie an Ihre jeweiligen Geschäftsanforderungen anpassen können.

Echtzeit-Buchhaltung

Automatisieren Sie wichtige Finanz- und Bankmanagementaktivitäten mit vollständig integrierten Funktionen. Beim Ausführen einer Transaktion wird vom System automatisch eine Journalbuchung generiert, so dass Sie keine zusätzlichen Buchungen oder Stapelverarbeitungen vornehmen müssen.

Drill-down-Funktionalität

Greifen Sie mühelos auf die Detailinformationen der Buchungsebene zu. Wenn z.B. eine Journalbuchung für eine Verkaufstransaktion angezeigt wird, können Sie direkt zu den entsprechenden Konteninformationen navigieren.

Journalbuchungen

Profitieren Sie von einer integrierten Finanzbuchhaltung, die automatisch bei Transaktionen in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Bankenabwicklung Buchungen erstellt. Oder legen Sie neue Journalbuchungen an. Sie können auch nach vorhandenen Journalbuchungen suchen und jede Transaktion automatisch einem Projekt oder Profitcenter zuordnen.

DATEV FI Schnittstelle (Deutschland)

Mit der DATEV-Export-Schnittstelle können Sie im System erstellte Journalbuchungen exportieren und an Ihren Steuerberater zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Dauerbuchungen

Definieren Sie Ihre eigenen Buchungen, die regelmäßig von der Buchhaltung ausgeführt werden müssen und geben Sie eine Häufigkeit für die einzelnen wiederkehrenden Buchungen an.

Stornierungsbuchungen

Lassen Sie Buchungen am Monatsende automatisch stornieren. Standardmäßig findet die Stornierung bestimmter Buchungen am ersten Tag des Folgemonats statt.

Schnellerer Monatsabschluss

Beschleunigen Sie Monatsabschlüsse, indem Sie Aufgaben einzelnen Personen zuweisen oder Erinnerungen anlegen. Verschiedene Bearbeitungsschritte des Abschlusses lassen sich über das Aktivitätsfenster verwalten.

Abstimmungskonten

Legen Sie bestimmte Konten als Abstimmungskonten fest und weisen Sie diese als Standardbuchungskonten für Kunden- oder Lieferantensalden zu. Damit wird die Synchronisierung von Hauptbuch und Nebenbüchern sichergestellt.

Elster Integration

Mit dem Add-on ELSTER Integration für SAP Business One können Sie die in SAP Business One gespeicherten Daten für Ihre Umsatzsteuervoranmeldung nutzen und die Umsatzsteuervoranmeldung elektronisch über das Internet an das zuständige Finanzamt übermitteln. Mit dem Add-on ELSTER Integration können Sie eine Kopie der Umsatzsteuervoranmeldung für Ihre Unterlagen ausdrucken.

„Wir haben uns für die Lösung SAP Business One entschieden, da wir damit über ein zukunftssicheres, flexibles System verfügen, das zudem die besonderen Anforderungen unsere Branche optimal erfüllt.“

Wolfgang Hornung
Head of Corporate IT, BARTEC GmbH

Erweiterte Funktionen

Vorerfasste Belege

Erfassen Sie mehrere manuelle Journalbuchungen für eine Stapelverarbeitung und verarbeiten Sie diese gleichzeitig. Sie können so Journalbuchungen sammeln und überprüfen, bevor sie im Hauptbuch erfasst werden.

Kontierungsmuster

Legen Sie Kontierungsmuster fest, um Transaktionen im Vorlageformat zu bearbeiten, indem Sie lediglich Beträge anpassen. Sie sparen dadurch Zeit und vermeiden Fehler, die bei manuellen Journalbuchungen entstehen können.

Mahnwesen

Verwalten Sie mehrere Mahnschreiben pro Kunde und pflegen Sie die Mahnhistorie für jeden Kunden. Führen Sie den Assistenten in regelmäßigen Abständen, etwa monatlich oder wöchentlich aus, um alle ausstehenden Debitorenrechnungen zu überprüfen. Versenden Sie in vordefinierten Intervallen Mahnschreiben, die den verschiedenen Mahnstufen entsprechen. Zusätzlich können Sie die Methode zur Berechnung der Zinsen und der Mahngebühren bestimmen.

Internationales Business

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen können in mehreren Währungen ausgeführt und in verschiedenen Berichten ausgewertet werden.

Wechselkursdifferenzen

Neben der Hauswährung können Sie auch Fremdwährungen verwalten. Tägliche Schwankungen des Fremdwährungswechselkurses führen zu unterschiedlichen Haus- und Fremdwährungssalden. Um Differenzen zu korrigieren, erfolgt eine Neuberechnung. Diese Empfehlung kann anschließend gebucht werden.

Umrechnungsdifferenzen

Wenn die Systemwährung von der Hauswährung abweicht, können in SAP Business One automatisch Journalbuchungen für Differenzen in der Systemwährung angelegt werden. Mit der Funktion Umrechnungsdifferenzen können Sie einen Ausgleich zwischen den Konten- und Geschäftspartnersalden in Systemwährung und den Salden in der Hauswährung schaffen.

Wechselkurs-Import

Mit dem Integrationstool B1i werden die aktuellen Wechselkurse aus dem Web importiert, um in SAP Business One stets mit den Tagesaktuellen Kursen arbeiten zu können.

Zusammenfassende Meldung (ZM)

SAP Business One bietet einen Bericht, der die von einem Unternehmen an Kunden in der Europäischen Union verkauften Waren und Dienstleistungen aufführt. Diese sind nach dem Land und der Steuernummer der Kunden unterteilt.



Optionale Funktionen

Budgets

Definieren und verwalten Sie Budgets, konfigurieren Sie Budgetzuteilungsmethoden, definieren Sie Budgetzahlen in jeder Währung (Hauswährung und/oder Fremdwährung). Legen Sie zudem einen zusammenfassenden Bericht an, bei dem fortlaufend die tatsächlichen mit den geplanten Zahlen verglichen werden.

Sie können einen Alarm definieren, der Sie benachrichtigt, wenn ein Vorgang das monatliche oder jährliche Budget überschreitet.

Profitcenter

Definieren Sie verschiedene Profitcenter oder Abteilungen und ordnen Sie die entsprechenden Erlös- und Aufwandskonten im Kontenplan einem vordefinierten Profitcenter zu.

Kontinuierliche Bestandsbewertung

Mit SAP Business One können Sie Ihre Bestände kontinuierlich mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewerten. Mit jedem Wareneingang und Warenausgang erfolgt eine Bewertung, auf der Grundlage der entsprechenden Mengen und Preise; der gleitende Durchschnittspreis wird entsprechend aktualisiert. Der Bewertungspreis ergibt sich aus der Multiplikation der Menge mit dem durchschnittlichen Preis. Wenn z.B. die Preise im Laufe der Zeit ansteigen, dann resultiert daraus eine Überbewertung der Artikel im Lager. Der Gewinn ist - im Vergleich zur FIFO-Methode - niedriger.

Kostenrechnung

Verwalten Sie Kostenstellen in mehreren Dimensionen und analysieren Sie Finanzdaten. Die Kostenstellenstruktur kann hierarchisch gestaltet werden, so dass Sie präzise Berichte erstellen können.

Cashflowmanagement Bericht

Der Bericht enthält Informationen über die zukünftige Liquiditätsentwicklung Ihres Unternehmens. Mit diesem Bericht analysieren Sie Ihren Cashflow auf Basis aller Einnahmen und Aufwendungen, wie z.B. Schecks, Kreditkarten, sich wiederholende Kontotransaktionen, Kundenverbindlichkeiten, Steuerfälligkeiten.

Anlagenbuchhaltung

Das Anlagevermögen ist in SAP Business One ein Nebenbuch zum Hauptbuch in der Finanzbuchhaltung. Dort sind die Informationen zu Transaktionen in Zusammenhang mit dem Anlagevermögen verzeichnet. Anlagegüter werden aktiviert und in der Bilanz des Unternehmens als Anlagevermögen ausgezeichnet. Sie können das Sachanlagevermögen verwalten und überwachen, sowie Anlagen erstellen. Berechnen Sie Abschreibungen gemäß Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nutzungsdauer oder führen Sie Neubewertungen durch. Sie können auch anlagenspezifische Datenauswertungen erstellen.

Mehrere Filialen

Firmendatenbanken können filialübergreifend genutzt werden, sofern für die Daten eine entsprechende Berechtigung vorliegt. Sie können Belege für bestimmte Filialen mit Stammdaten, z.B. Geschäftspartner- und Lagerstammdaten anlegen. Für verschiedene Filialen gelten einige gemeinsame Daten und Einstellungen, z.B. Artikel und Belegeinstellungen. Sie können zentralisierte Zahlungen an oder von Geschäftspartnern erfassen, die mit mehreren Filialen zusammenarbeiten. Wenn etwa ein Kunde Waren von zwei Filialen erwirbt, aber den fälligen Gesamtbetrag an eine der Filialen zahlt, legt das System automatisch Korrekturbuchungen entsprechend den tatsächlichen Transaktionen an.

Intercompany Umsätze

Konzerninterne Transaktionen mehrere Unternehmen können konsolidiert werden. Die Konsolidierung internationaler Tochterunternehmen erfordert sowohl die Abgrenzung von Innenumsätzen, als auch die Bewertung nach festzulegenden Wechselkursen. Die Innenumsätze werden eliminiert, so dass die reinen Außenumsätze einer Unternehmensgruppe in den Analysen Berücksichtigung finden.

Internationale Lokalisierungen

SAP Business One ist in 42 Länderversionen (Lokalisierungen) und in 27 Sprachen verfügbar. Die Lokalisierungen berücksichtigen die lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen eines Landes.

Konzernberichtswesen nach IRFS

Mit SAP Business One ist eine parallele Rechnungslegung nach Handelsrecht und IFRS möglich, da neben den Anforderungen nach IFRS immer lokale Gesetzgebungen und Rechnungslegungsvorschriften bestehen, die für den Abschluss nach lokalem Recht maßgeblich sind.

Einbindung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Unternehmen benötigen einfache Lösungen, um die Führung von parallelen Hauptbuchkonten und die Generierung der Berichte nach lokalen Anforderungen und internationalen Standards erfüllen zu können. SAP Business One enthält Funktionen, um Transaktionen in parallelen Hauptbuchkonten zu erfassen und anschließend die Berichte zu erstellen, die für IFRS-konforme Bilanzen benötigt werden.



SAP Business One unterstützt Sie bei der Verwaltung des gesamten Verkaufsprozesses und des Kundenlebenszyklus. Sie erhalten einen umfassenden Überblick über Interessenten und Kunden, um deren Anforderungen optimal zu erfüllen und Verkaufschancen effizient verfolgen zu können.

Opportunities

Mit SAP Business One haben Sie die Kundenbedürfnisse im gesamten Verkaufsprozess jederzeit im Blick – von der Lead-Identifizierung über die Qualifizierung, Angebotserstellung und den Geschäftsabschluss bis hin zum Service und Support. Auch Details, wie Potenzial, Abschlussdatum, Quelle, Mitbewerber oder Aktivitäten zur Opportunity können Sie hinterlegen. Konkretisiert sich eine Geschäftschance, können Sie direkt einen Kundenauftrag anlegen, ohne Daten erneut einzugeben. Die vollständige Integration von SAP Business One ermöglicht Ihnen zudem, die Verfügbarkeit von bestellten Produkten unmittelbar zu erkennen. Die Lösung aktualisiert dabei automatisch Ihre Buchhaltungsdaten und Bestandsmengen. Viele vordefinierte Geschäftsbelege erleichtern Ihnen den Versand von Angeboten, Auftragsbestätigungen oder Abrechnungsunterlagen an Ihre Kunden und Interessenten – als PDF oder in anderen gängigen Formaten.

Über Ihre Opportunities können Sie detaillierte Berichte erstellen und sie z.B. nach Lead-Quelle, Gebiet, Branche, Kunde und Artikel analysieren. Sie erstellen fundiert Prognosen und können sich die erwarteten Erträge für verschiedene Zeitspannen anzeigen lassen, z. B. pro Monat oder Quartal. Anhand einer zeitbezogenen Übersicht über die Lead-Verteilung und Lead-Quellen identifizieren Sie die vielversprechendsten Aktivitäten zur Gewinnung potenzieller Kunden.

Kampagnenmanagement

Mit dem Kampagnenmanagement in SAP Business One können Sie Marketingaktionen erstellen, diese an Interessenten und Bestandskunden versenden, nachverfolgen und analysieren. Neben den im System gespeicherten Interessenten- und Bestandskundendaten haben Sie auch die Möglichkeit, über die Microsoft-Excel-Importfunktion, die Adressdaten weiterer potenzieller Neukunden einzulesen und in Kampagnen zu verwenden.



Kundenkontaktmanagement

Über die anwenderfreundliche Benutzeroberfläche verwalten Sie die Stammdaten ganz einfach. Pflegen Sie wichtige Angaben wie Name, Adresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail, diverse Ansprechpartner mit Kontaktdetails, sowie Steuerinformationen. Auch Zahlungsbedingungen, Kreditlimits und Sonder Rabatte, sowie Bank- und Kreditkarteninformationen lassen sich mühelos verwalten. Beim Erstellen von Angeboten, Kundenaufträgen oder Lieferungen werden die im Kundenstammdatensatz gespeicherten Daten automatisch in die relevanten Transaktionen übernommen.

Überschreitet ein Kunde z.B. sein Kreditlimit oder muss ein Auftrag wegen Liefer- oder Zahlungsschwierigkeiten zurückgestellt werden, erhalten Sie vom System eine Alarmbenachrichtigung.

Dashboard

Das Dashboard für den Kundenstammdatensatz gibt Ihnen jederzeit einen Überblick zum Kontostand, zu ausstehenden Aufträgen und Lieferungen, sowie zu den Verkaufschancen (Opportunities) in der Pipeline. Mit dieser Übersicht zur Einkaufshistorie Ihrer Kunden, erkennen Sie Trends oder neue Anforderungen frühzeitig und können Ihren Kunden proaktiv Produkte und Serviceleistungen anbieten, sowie Fertigung und Bestand jederzeit der aktuellen Bedarfssituation anpassen.

Verknüpfung mit Microsoft Outlook

Durch die Microsoft Outlook-Synchronisierung für SAP Business One können Sie über Microsoft Outlook sowohl online, wie auch offline auf Kunden- und Verkaufsinformationen zugreifen. Termine für Aktivitäten können einfach synchronisiert und Kundendaten aus SAP Business One in die Kontaktliste von Microsoft Outlook importiert werden. Über die Angebotsfunktion von SAP Business One können vorhandene Angebote direkt in Microsoft Outlook angezeigt und bearbeitet werden. In Microsoft Outlook neu erstellte Angebote können in SAP Business One gespeichert und per E-Mail an einen Interessenten oder Kunden verschickt werden. Gesendete und empfangene E-Mails mit Microsoft Outlook können gespeichert und als Aktivitäten in SAP Business One abgerufen werden.

SAP Business One bietet umfassende, integrierte Funktionen für den Verkauf. Bearbeiten Sie Angebote, Kundenbestellungen und Lieferungen. Aktualisieren Sie den Bestand auf Knopfdruck und verwalten Sie alle Rechnungen und Außenstände.

Basisfunktionen

Angebot

Sie erstellen den Angebotsbeleg als Vorschlag, den Sie an einen Kunden oder Interessenten versenden. Das Angebot in SAP Business One bildet das erste Glied der Verkaufsprozesskette. Bei der Erstellung eines Angebots werden weder in der Bestandsführung, noch in der Buchhaltung mengen- oder wertverändernde Buchungen vorgenommen.

Kundenauftrag

Vereinfachen Sie die Auftragserfassung durch Zugriff auf Informationen zur Artikelverfügbarkeit in mehreren Lagern. Wenn sich ein Engpass abzeichnet, können Sie aus einer Liste alternativer Artikel auswählen oder eine Teilmenge des bestellten Artikels liefern lassen. Bei Aufträgen ist für jeden Einzelposten die Angabe verschiedener Liefertermine und -adressen möglich. Bestellungen können automatisch aus einem Kundenauftrag angelegt werden. Die Bestellung lässt sich dann als Streckengeschäft zum Standort des Kunden liefern.

Automatisierte Auftragsabwicklung

Zur automatisierten Auftragsabwicklung können Sie eine direkte Anbindung an den Lieferanten oder zum Kunden schaffen. Sie können Ihren Kunden z.B. einen Webshop als B2B-Bestellportal zur Verfügung stellen.

Lieferung

Legen Sie Verpackungsinformationen für alle zum Kunden gelieferten Artikel an. So wird beim Anlegen einer Lieferung das Packen von Artikeln vereinfacht. Lagermengen werden bei der Abwicklung einer Lieferung automatisch vom System fortgeschrieben.

Retourenabwicklung

Mit der Erfassung eines Retourenbelegs können Sie die Buchung einer Lieferung rückgängig machen. Wenn Sie eine Retoure erfassen, korrigiert das System automatisch die Bestandsmengen. Wenn Ihr Unternehmen mit kontinuierlicher Bestandsführung arbeitet, wird zudem beim Anlegen eines Retourenbelegs automatisch eine Journalbuchung erzeugt, mit dem der Bestandwert aktualisiert wird.



ELCAT GmbH
Gefäßdoppler-System
vasodop 320

Ausgangsrechnung

Das System erzeugt mit jeder Rechnung automatisch eine entsprechende Journalbuchung.

Verkaufsgutschrift

Sie können beim Anlegen einer Gutschrift für zurückgesendete Waren die Daten ganz einfach aus der Originalrechnung importieren.

Stammdatenmanagement

Per Drill-down können Sie Stammdaten für Kunden, Interessenten und Lieferanten auswerten. Sie erhalten z.B. Informationen zu Aktivitäten, Kontensaldo, Anzahl offener Opportunities, Serviceabrufe.

Verknüpfungsplan

Diese grafische Übersicht zeigt Ihnen die einzelnen Belege und den Belegfluss innerhalb einer Belegkette an. Sie sehen alle wichtigen Daten, wie Belegnummer, Buchungsdatum und Betrag. Zusätzlich können Sie sich die Buchungen in der Finanzbuchhaltung oder die zugehörigen Artikel und Stücklisten anzeigen lassen.

Umsatzberichte und Dashboards

Erstellen Sie aussagekräftige Verkaufsberichte, um Ihre Aktivitäten zu analysieren und präzise Vorhersagen zu treffen. Übersichtliche Datenanzeigen veranschaulichen wichtige Zusammenhänge zu Ihren Topkunden, Artikeln, profitablen Anfragen, dem kumulierten Erlös, offenen Aufträgen, Forderungen. Mit einer Vielzahl von standardisierten Berichtsvorlagen können Sie Opportunity-Prognosen, ein Pipeline-Tracking, Gewinn- und Verlustrechnungen oder Kundenauftrags-Analysen erstellen.

Erweiterte Funktionen

Belegdruck

Sie können Belege, unter Berücksichtigung der angegebenen Auswahlkriterien (z.B. Zeitraum, Belegart, Belegnummer) im Stapeldruck ausdrucken. Sie können wählen, ob Sie die gesamte Liste oder nur bestimmte Belege drucken möchten.

Artikelverfügbarkeitsprüfung

Ermitteln Sie ob ein bestimmter Artikel, in einer bestimmten Menge verfügbar ist, sich in einem bestimmten Lager befindet, und ob ein bestimmter Artikel zur Lieferung am erforderlichen Datum verfügbar ist. Prüfen Sie, die am Wunschlieferdatum verfügbare Artikelmenge und das früheste Lieferdatum für die gesamte Menge im Kundenauftrag. Die Funktion greift, wenn die in einem Kundenauftrag angegebene Menge eines Artikels größer ist, als die verfügbare Menge am Lieferdatum abzüglich des Mindestbestands.

Erweiterte Available-to-Promise Funktion

Sie können Available-to-Promise-Prüfungen in Echtzeit durchführen, reservieren, Lieferpläne vorschlagen und Lieferungen umplanen. Die Funktion wird auf Belege angewandt, die Lagerausgänge bewirken (z.B. Kunden-/Produktionsaufträge).

Sammelrechnungen

Fassen Sie alle früheren Verkaufsbelege eines Kunden in einer Rechnung zusammen. Im Laufe eines Monats können Sie verschiedene Aufträge oder Lieferscheine herausgeben und am Ende des Monats für jeden Kunden eine Sammelrechnung anlegen.

Rahmenvertrag

Langfristige Verkaufsverträge können Sie über Rahmenverträge im System festhalten, wie z.B. vertraglich fest vereinbarte Mengen oder Preise, inklusive der schriftlichen Vereinbarung. Diese Rahmenvereinbarungen können Sie als Basis für Prognosen zum erwarteten Umsatz, für die Mengenreservierung und die Kapazitätsplanung nutzen.

„SAP Business One unterstützt uns mit integrierten Prozessen über alle Geschäftsvorgänge hinweg und sorgt so für lückenlose Transparenz und Kontrolle. Mit der umfassenden Lösung können wir unsere Auftragsbearbeitung schneller und effizienter abwickeln und sparen so Zeit und Geld.“

Bernd Marquardt
Geschäftsführer
ELCAT GmbH

Verkaufsanzahlungsanforderung

Sie können für die Kunden Anforderungen für Anzahlungen anlegen. Dieser Beleg erzeugt keine Buchung, die die Buchhaltung oder den Bestand betreffen. Wenn Sie eine Anzahlungsanforderung für den Verkauf anlegen, die auf einer Lieferung oder einem Kundenauftrag basiert, wird der Basisbeleg nicht geschlossen. Somit kann derselbe Basisbeleg später in einen Verkaufsbeleg höherer Ebene, wie z.B. in eine Ausgangsrechnung oder eine Lieferung kopiert werden.

Verkaufsanzahlungsrechnung

Sie möchten eine Rechnung über eine Anzahlung Ihres Kunden anlegen, so verwenden Sie als Beleg dieser Zahlung die Verkaufsanzahlungsrechnung. Die Verkaufsanzahlungsrechnung ist eine Rechnung, die durch eine Eingangszahlung ausgeglichen wird. Im Gegensatz zur Ausgangsrechnung führt die Verkaufsanzahlungsrechnung im Buchhaltungssystem zu einer Buchung, wirkt sich jedoch nicht auf die Werte und Mengen der Bestandsführung aus.

Ausgangsvorausrechnung

Sie können Rechnungen für Lagerartikel erstellen, ohne diese Artikel dem Bestand entnehmen zu müssen. Wenn Sie eine Vorausrechnung anlegen, erstellt SAP Business One eine Journalbuchung, ohne eine Bestandsbuchung vorzunehmen. Sie können auch eine Ausgangsvorausrechnung mit einem Betrag von Null anlegen, wenn Sie Artikel ohne Kosten liefern, z. B. im Rahmen eines Servicevertrags. Die Vorausrechnung wird wie eine Rechnung gegen eine Eingangszahlung abgeschlossen.

Wiederkehrende Transaktionen

In SAP Business One können Sie Vorlagen für wiederkehrende Transaktionen definieren. Dies erfolgt mithilfe von regulär geparkten Verkaufs- und Einkaufsbelegen. Die Vorlagen enthalten die erforderlichen Informationen zum Geschäftspartner, Artikel, zur Abrechnung und zum Versand, sowie Angaben zur Wiederholung. Auf der Grundlage der Angaben zur Wiederholung werden einzelne Instanzen der jeweiligen wiederkehrenden Transaktionen generiert, so dass Sie die Transaktionen im Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbereich einzeln oder in Chargen ausführen können.

Interne Abstimmung

Die interne Abstimmung erfolgt automatisch beim Anlegen von Eingangs- oder Ausgangszahlungen, die mit Rechnungen verknüpft sind.

Belegerstellungsassistent

Der Belegerstellungsassistent ermöglicht die Stapelverarbeitung von Verkaufsbelegen.

Streckengeschäft

Es werden Waren direkt vom Lieferanten an den Kunden geliefert, ohne dass die Artikel tatsächlich in den Lagerbestand gelangen. Ein Streckenlager stellt somit ein virtuelles Lager dar. Sobald die Waren im Streckenlager eingehen, erfolgt die Lieferung an den Kunden.

Internationales Business

Incoterms

Sie können im Angebotsbeleg die entsprechenden Incoterms, Zielort, Termin und Konditionen angeben.

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen im Verkauf können in mehreren Währungen ausgeführt werden.

Internationale Steuercodes

In Verkaufs- und Einkaufsbelegen muss ein Steuerkennzeichen für steuerpflichtige Artikel und Dienstleistungen angegeben werden. Je nach der verwendeten Lokalisierung schlägt das System standardmäßig ein Steuerkennzeichen vor. Es können Regeln für die Ermittlung von Steuerkennzeichen eingerichtet werden.

Proforma-Rechnung

Erstellen Sie Proforma-Rechnung als Belegpapier für exportierte Waren, um den Zollbehörden die Kosten der Ware nachzuweisen. Der Importeur oder die zuständige Behörden des Einfuhrlandes können so über die Einzelheiten der zu erwartenden Sendungen unterrichtet werden. Die Proforma-Rechnung wird nicht bezahlt und die Daten werden vom System nicht an die Finanzbuchhaltung weitergeleitet.

Intrastat

Erfassen und bearbeiten Sie Daten zur Erstellung von Intrastat-Meldungen. Anschließend können Sie eine Import- oder Exportmeldungsdatei (Formate: TXT, XML, CSV) erzeugen, die Sie an die lokalen Behörden übermitteln.

Zusammenfassende Meldung

Mit diesem Bericht werden die von einem Unternehmen an Kunden in der Europäischen Union verkauften Waren und Dienstleistungen aufgeführt. Diese sind nach dem Land und der Steuernummer der Kunden unterteilt.

Dreiecksgeschäft

Warenlieferungen im Rahmen von Dreiecksgeschäften müssen in der Zusammenfassenden Meldung separat ausgewiesen werden. Diese Warenlieferungen sind beim Erfassen der Belegposition entsprechend zu kennzeichnen.



Das Beschaffungsmanagement ist eine Kernfunktion von SAP Business One, mit der Sie Ihre Einkaufsaktivitäten automatisieren und standardisieren. Abgedeckt werden Einkaufsplanung, Lieferantenauswahl und Bestellabwicklung, sowie die Begleichung von Lieferantenrechnungen. Alle Funktionen unterstützen die zügige Abwicklung von Einkaufsprozessen, insbesondere die bereichsübergreifende Integration in Rechnungswesen und Lagerverwaltung.

Basisfunktionen

Bestellung

Wenn Sie Materialien oder Dienstleistungen bei Lieferanten bestellen, können Sie Bestellungen anlegen, diese drucken und per Post, Fax oder E-Mail direkt an den Lieferanten senden. Bei einer Bestellung wird die verfügbare Menge der bestellten Artikel aktualisiert, und der Lagerverwalter wird über das Lieferdatum informiert. Eine Bestellung lässt sich auch in mehrere Teillieferungen aufteilen, wenn z.B. Bestellpositionen an mehrere Lager geliefert werden sollen.

Qualitätsprozess: Kontrolle

Die Menge, Beschaffenheit und Qualität der Artikel werden per Sichtkontrolle geprüft und entsprechende Papiere (z.B. Lieferantenpapiere, Spezifikationen) können hinterlegt werden.

Wareneingang

Sie können Lieferungen in einem oder mehreren Lagern empfangen. Es besteht die Möglichkeit, Wareneingänge in Bezug auf eine Bestellung zu erstellen oder unabhängig zu buchen. Restmengen von bereits erstellten Teillieferungen werden automatisch ermittelt. Sie können auch Chargen zu einem Artikel im Wareneingang und Warenausgang erfassen.

Überwachung von Bestellungen

Mit Hilfe der Alarmfunktion können Sie Benachrichtigungen und automatische Reaktionen einrichten. Sie legen fest, welche Ereignisse zu verfolgen sind (Wareneingang zu einem bestimmten Datum) und bei welchen Grenzwerten eine Warnmeldung erfolgen soll. Zudem kann bei Eintritt des Ereignisses ein automatisierter Prozess (Workflow) definiert werden.

Eingangsrechnung

Bearbeiten Sie Zahlungen an Lieferanten, indem Sie Eingangsrechnungen erstellen. Das System löst automatisch eine Journalbuchungen aus.

Einkaufsgutschrift

Erstellen Sie eine Gutschrift für Artikel, die an den Lieferanten zurückgesendet wurden. Die benötigten Daten, können Sie aus der Originalrechnung importieren.

Retourenabwicklung

Mit Retouren senden Sie gelieferte Waren zurück an den Lieferanten. Wenn Sie eine Retoure anlegen, werden die Waren aus dem Lager ausgegeben und die Mengen verringert. Wenn Sie ein System mit kontinuierlicher Bestandsführung verwenden, nimmt SAP Business One automatisch die relevanten Buchungen vor, um auch die Bestandswerte zu aktualisieren.

Einkaufsberichte und Dashboards

Mit den detaillierten Einkaufs- und Preisberichten erhalten Sie fundierte Informationen und erstellen Fälligkeits- und Einkaufsanalysen. Profitieren Sie von Dashboards, die Übersichten über Lieferantenleistungen, Bestellungen, kumulierte Jahreseinkäufe, offene Aufträge, Lieferungen und Verbindlichkeiten liefern.

Erweiterte Funktionen

Lieferantenanfrage

Sie können eine Lieferantenanfrage manuell erstellen oder ein Assistent im System unterstützt Sie dabei, über das Internet Angebote von Ihren Lieferanten einzuholen und zentral zu verwalten.

Erstellungsassistent für Lieferantenanfragen

Mit dem Assistenten können Sie für den gleichen Beschaffungsprozess mehrere Lieferantenanfragen für verschiedenen Lieferanten erstellen. Mit dem Lieferantenanfragebeleg können Sie detaillierte Anfragen für Lieferanten anlegen und deren Bedingungen erfassen, sowie einen Bericht erzeugen, um das beste Angebot zu ermitteln.

Beschaffungsassistent für Kundenaufträge

Mit dem Erstellungsassistenten für Lieferantenanfragen können Sie einzelne oder mehrere Lieferantenanfragen oder Bestellungen aus einem Kundenauftrag erstellen.

Rahmenvertrag und Bestellungen

Sie haben mit Ihrem Lieferanten einen Rahmenvertrag über den Einkauf einer bestimmten Anzahl Waren, über einen bestimmten Zeitraum, zu einem festen Preis ausgehandelt. Um Einkaufsvorgänge im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag zu erfassen, legen Sie Einkaufsbelege, wie Bestellungen oder Rechnungen an, die mit dem Rahmenvertrag verknüpft sind. Darüber hinaus können Sie für die wiederkehrenden Einkaufsvorgänge - im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag - wiederkehrende Transaktionen einrichten.

Bestellanforderung

Sie können einen internen Einkaufsprozess einleiten, indem Sie einen Bestellanforderungsbeleg für Artikel oder Dienstleistungen anlegen und ihn dann in eine Lieferantenanfrage oder Bestellung kopieren.

Wareneinstandspreise

Ordnen Sie die verschiedenen Elemente der Wareneinstandskosten, z.B. Fracht, Versicherung und Zölle, den Nettowarenwertkosten der einzelnen Artikel zu. Berechnen Sie damit den Einkaufspreis von Waren. Der tatsächliche Lagerwert von Waren wird automatisch fortgeschrieben.

Einkaufszahlungsanforderung

Mit einer Einkaufszahlungsanforderung erwartet Ihr Lieferant die Leistung einer Anzahlung zu einem bestimmten Termin. Durch diesen Beleg wird keine Buchhaltungs- oder Bestandsbuchung erzeugt. Wenn Sie eine Einkaufszahlungsanforderung auf der Grundlage einer Bestellung oder eines Wareneingangs anlegen, wird der Basisbeleg nicht geschlossen. Dadurch kann derselbe Basisbeleg in einen Einkaufsbeleg höherer Ebene kopiert werden, wie z.B. in eine Eingangsrechnung oder einen Wareneingang.

Einkaufszahlungsrechnung

Wenn Ihnen der Lieferant eine Rechnung für eine Anzahlung zusendet, geben Sie diese als Einkaufszahlungsrechnung in SAP Business One ein. Die durch diesen Beleg ausgelöste Buchung, ist lediglich für das Buchhaltungssystem relevant und wirkt sich nicht auf die Bestandswerte aus. Wie bei einer regulären Eingangsrechnung kann dieser Beleg auf der Grundlage der Bestellung oder der Wareneingangsbestellung angelegt werden.

Eingangsvorausrechnung

Über Eingangsvorausrechnungen können Sie relevante Buchungen im Buchhaltungssystem anlegen, ohne Lager- und Bestandswerte zu verändern. Sie verwenden Eingangsvorausrechnungen, um Eingangsrechnungen zu erfassen, die Sie vom Lieferanten erhalten, bevor die Waren eintreffen. Nach dem tatsächlichen Wareneingang, erstellen Sie einen Wareneingang im System auf der Grundlage der Eingangsvorausrechnung, um die Lagermengen und Bestandswerte zu aktualisieren. Sie schließen eine Eingangsvorausrechnung, indem Sie eine ausgehende Zahlung erstellen.



Witronic AG, Metalldetektor CEIA THS21

Wiederkehrende Transaktionen

Sie können Vorlagen für wiederkehrende Transaktionen definieren (z.B. monatliche Bestellung von Kopierpapier). Dies erfolgt mit regulär geparkten Verkaufs- und Einkaufsbelegen. Die Vorlagen enthalten die erforderlichen Informationen zum Geschäftspartner, Artikel, Abrechnung,

Versand, sowie Angaben zur Wiederholung. Auf der Grundlage der Angaben zur Wiederholung, werden einzelne Instanzen der jeweiligen wiederkehrenden Transaktionen generiert, so dass Sie die Transaktionen im Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbereich einzeln oder in Chargen ausführen können.

Einfache Lieferantenbewertung

Erstellen Sie eine Qualitätsbewertung der Lieferanten basierend auf der Qualitätskontrolle (Sichtkontrolle), den Retouren und Gutschriften, sowie Rücksendungsgründen. Dazu können Sie auch die Lieferantenqualitätsquote abrufen, sowie Reports, z.B. Top 10 Lieferanten erstellen.

Internationales Business

Mehrwährungsfähigkeit

Geschäftstransaktionen im Einkauf können in mehreren Währungen ausgeführt werden.

Berechnung von Wareneinstandspreisen für importierte Waren

Beim Importieren von Waren entstehen bestimmte zusätzliche Kosten, z.B. Zoll-, Transport- und Versicherungsgebühren oder Steuern. Sie können diese zusätzlichen Kosten den importierten Artikeln zuordnen und in das Buchhaltungssystem eingeben. Wenn Sie mit der kontinuierlichen Bestandsführung arbeiten, wird beim Anlegen des Belegs zu Wareneinstandspreisen automatisch eine Journalbuchung im Buchhaltungssystem erzeugt. Durch die Journalbuchung werden der gleitende Durchschnittspreis und der FIFO-Preis der importierten Artikel aktualisiert.

Mit SAP Business One haben Sie alle Informationen und Aktivitäten zu Ihren Kunden und Lieferanten stets im Blick und verfügen über eine lückenlose Kundenhistorie.

Basisfunktionen

Stammdaten des Geschäftspartners

Verwalten Sie alle Informationen zu Kunden, Interessenten und Lieferanten: z.B. E-Mail-Adressen, Profile, Verkaufsberichte, mit den Geschäftspartnern verbundene Aktivitäten und Saldenlisten, mehrere Rechnungs- oder Lieferadressen je Kunde. Die Stammdaten bilden die Grundlage für alle mit einem Geschäftspartner verbundenen Verkaufs- und Einkaufsbelege, sowie Aktivitäten.

Aktivitäten

Mit Hilfe von Aktivitäten können Sie alle geschäftspartnerbezogenen Aktionen steuern und dokumentieren. Mit der Kalenderfunktion können Sie die Aktivitäten nachverfolgen.

Dokumentenmanagement

Sammeln Sie alle Dokumente und E-Mails zu Ihren Geschäftspartnern und verknüpfen Sie diese mit den jeweiligen Vorgängen aus dem Einkauf oder Verkauf. Stellen Sie damit eine lückenlose, nachvollziehbare Transparenz Ihrer Geschäftsbeziehungen her.

Verkauf

Erstellen Sie Angebote, erfassen Sie Kundenaufträge, führen Sie Auslieferungen durch, schreiben Sie Lagerbestände fort und verwalten Sie sämtliche Rechnungen sowie die Debitorenbuchhaltung.

Einkauf

Verwalten und pflegen Sie lieferantenbezogene Aktivitäten. Sie können Bestellungen anlegen, Lagerbestände fortschreiben, Eingangsrechnungen erstellen, Wareneinstandspreise importierter Artikel berechnen, sowie Retouren und Gutschriften bearbeiten.

Geschäftspartnerberichte / Dashboards

Erstellen Sie Berichte über Aktivitäten, Mahnhistorie, Forderung und Verbindlichkeiten (Fälligkeiten, Beträge), sowie Dashboards, z.B. zur Fälligkeit von Kundenforderungen.

Erweiterte Funktionen

Geschäftspartner Konsolidierung

Konsolidieren Sie Geschäftsaktivitäten mit mehreren Partnern in einem Geschäftspartner. Sie beliefern z.B. mehrere Niederlassungen. Jede Niederlassung ist ein eigener Geschäftspartner, von dem Sie Aufträge erhalten und an den Sie liefern. Die Zahlungen für die Waren, die Sie an unterschiedliche Niederlassungen liefern, erhalten Sie von deren Zentrale. Die Zentrale ist somit der Konsolidierungsgeschäftspartner. Die einzelnen Rechnungen werden verknüpft und es folgt eine Zahlungskonsolidierung.

Internationales Business

Steuercodes

Sie können Steuerkennzeichen für ausländische Geschäftspartner festlegen. Das ausgewählte Steuerkennzeichen wird auch als Standardsteuerkennzeichen für Frachtkosten in Verkaufs- und Einkaufsbelegen verwendet.

Antiterrorliste

Eine EU-Verordnung untersagt Unternehmen, an Personen oder Unternehmen, die auf Antiterrorlisten geführt sind, Waren zu liefern. So sind Unternehmen der EU-Mitgliedsländer dazu angehalten, ihre Datenbestände regelmäßig gegen aktuelle Sperrlisten zu prüfen. In SAP Business One kann ein automatisierter Abgleich der Geschäftspartnerstammdaten mit den Antiterrorlisten eingerichtet werden. So können Geschäftspartner, die auf den Sperrliste verzeichnet sind, sofort aufgedeckt und eine Alarmbenachrichtigung an den Anwender versendet werden.

Geschäftspartner mit Sprach- und Währungspräferenzen

Sie können die Währung, in der Sie Transaktionen mit dem Geschäftspartner ausführen möchten wählen, sowie auch die entsprechende Fremdsprache für die Belege.

Belege in Fremdsprachen

Unternehmen mit internationalen Geschäftspartnern benötigen Ihre Belege (z.B. Rechnungen) in der jeweiligen Sprache der Geschäftspartner. Standardbelegtexte, wie z.B. Feldbezeichnungen, werden anhand der Spracheinstellungen in den Stammdaten des Kunden und der Layouteinstellung automatisch bereitgestellt. Lediglich die firmenindividuellen Artikelbezeichnungen und -beschreibungen sind vom Anwender zu übersetzen und können im Artikelstamm hinterlegt werden.

Mit den Funktionen zur Bankenabwicklung und Abstimmung können Sie Zahlungsvorgänge vereinfachen. Verfolgen Sie lückenlos Bankgeschäfte und nutzen Sie dabei Überweisungen, Schecks, Bar- oder Kreditkartenzahlungen. Sie können elektronische Kontoauszüge importieren und automatisch abstimmen. Sie können auch eingehende und ausgehende Zahlungen auf schnellem Weg mit Kunden- und Lieferantenrechnungen vergleichen.

Basisfunktionen

Eingangszahlungen

Eine Eingangszahlung des Kunden kann per Überweisung, Scheck, Wechsel, bar oder Kreditkarte erfolgen. In der Buchhaltung wird ein Einzahlungsbeleg angelegt und eine Journal-Buchung.

Einreichungen

Erstellen Sie Einreichungen für Schecks, Bargeld und Kreditkartenbelege.

Ausgangszahlungen

Für die Ausgangszahlungen an Lieferanten können Ausgangszahlungsbelege für die Zahlungsmethoden Bar, Scheck, Kreditkarte, Überweisung und Wechsel erstellt und eine Journalbuchung erzeugt werden.

Zahlungsaufträge

Um eine Anforderung bei der Bank für die Erstellung einer Ausgangs- oder Eingangszahlung für Geschäftspartner und Belege zu generieren, ist ein Zahlungsauftrag anzulegen. Der Zahlungsauftragsbetrag ist die Summe aller Belege, die in einer Zahlungsauftragszeile eines Zahlungsauftragslaufs enthalten ist. Sie können Bankdateien für Zahlungsaufträge generieren, ohne Zahlungen im System anzulegen.

Erweiterte Funktionen

Kontoauszüge und externe Abstimmungen

Sie können Kontoauszüge verarbeiten und auch externe Kontoauszüge einfach verknüpfen, um eingehende Zahlungen zuzuordnen, ausgehende Zahlungen zu generieren und Ihre Bestandskonten abzustimmen.

Bankberichte und Dashboards

Lassen Sie sich beispielsweise geparkte Belegen für Bankenabwicklungsbelege, sowie auch Daten zur externen Abstimmung (Kontoauszugsverarbeitung) anzeigen.

Zahlungsassistent

Mit dem Zahlungsassistenten können Sie Eingangs-/ Ausgangszahlungen in Form von Überweisungen, Schecks und Wechseln im Stapel generieren. Dies erfolgt über eine Auswahl der Zahlwege und der offenen Einkaufs-/ Verkaufstransaktionen.

SEPA

Es werden BIC/SWIFT und IBAN in den Stamm- und Bewegungsdaten der Geschäftspartner manuell oder automatisiert hinterlegt. Auf Bankkonto-Ebene sind BIC/SWIFT einzurichten und Zahlwege (SEPA Format) anzulegen und zuzuordnen. Für die Mandatsverwaltung (SEPA-Lastschrift) sind Felder für Ablaufdatum, IDs, Sequenztypen, Validierung der Eindeutigkeit, SEPA Gläubiger-ID und eine Lastschrift Vorabankündigungsvorlage vorhanden.

Internationales Business

Fremdwährungskonten

Als Fremdwährungskonten definierte Konten sind normalerweise ausländische Bankkonten. Ein Fremdwährungskonto hat zwei Salden: einen Saldo in der Hauswährung und den Saldo in der Kontowährung. Wenn die Kontowährung als Fremdwährung definiert ist, werden alle Buchungen auf diesem Konto sowohl in der Hauswährung (gesetzlich vorgeschrieben) als auch in der definierten Fremdwährung erfasst.

Optionale Funktionen

Payment Engine

Der Payment Engine ist ein Add-on von SAP Business One, mit dem Bankdateien für eingehende Zahlungen (Lastschrift-einzug) oder ausgehende Zahlungen (Überweisung) angelegt werden. Der Payment Engine liest auch elektronische Kontoauszüge ein und ermöglicht Ihnen die manuelle Bearbeitung eingehender Kontoauszüge mit dem Cash and Bank Book.



LAGERVERWALTUNG - ARTIKELSTAMM

SAP Business One unterstützt Sie bei der Lagerverwaltung und Bestandsführung. Sie verfügen stets über verlässliche Informationen zu Aus- und Anlieferungen und aktuellen Beständen. Sie überschauen in Echtzeit die Artikelmen gen in jedem Lager, die Warenbewegungshistorie, den Bestandsstatus und weitere geschäftsrelevante Informationen.

Lagerverwaltung Artikelstamm

Basisfunktionen

Artikelstammdaten

Bauen Sie Ihren Artikelstamm auf Basis zentraler Artikelnummern auf, um diese durchgängig im Einkauf, Lager und Verkauf zu verwenden. Pflegen Sie Informationen, wie Standardlieferant, Einkaufs- und Verkaufseinheit, Preise, Lagerort, Bestandsbewertungsmethode und weitere Eigenschaften.

Preislisten

Definieren Sie Preislisten und verknüpfen Sie diese mit Kunden oder Lieferanten. Legen Sie dynamische Links zwischen Preislisten an, die automatisch fortgeschrieben werden, sobald die maßgebliche Preisliste verändert wird.

Berichte

Erstellen Sie Berichte zum Inventurstatus, über Bestandsprüfungen, Bestandsbewertungen, sowie über Artikel- und Lagertransaktionslisten. Erzeugen Sie Produktionsberichte und werten Sie Produktionsaufträge nach Status oder Stückliste aus.

Dokumentenablage

Im Artikelstamm können Dokumente als Anhang hinterlegt werden, z.B. Datenblätter, Nachweise, IEC Prüfpapiere, Konstruktionszeichnungen mit Nummern, Revisionsnummern zur Dokumentation von Änderungsständen.

Erweiterte Funktionen

Klassifikationsmanagement / Merkmale

Optimieren Sie Ihr Produktdatenmanagement und spezifizieren Sie Ihre Artikel in Kategorien und erstellen Sie so eine eindeutige Zuordnung. Für jeden Artikel können relevante Merkmale und Eigenschaften in SAP Business One gepflegt werden, wie z.B. Mengeneinheiten, Abmessung, Gewicht. Sie können auch Lieferantenartikel importieren.

Zeit- und Mengenrabatte

Für Zeit- und Mengenrabatte können Sie Preislisten für datum- und mengenabhängige Sonderpreise eingeben.

Sonderpreise

Definieren Sie Sonderpreise für einzelne Artikel, Kunden oder Lieferanten. Bestimmen Sie Preise, die sich nach der Bestellmenge (Mengenstaffel) richten, und definieren Sie eine Gültigkeitsdauer für jede Preissetzung.

Bestandsbewertung

Sie können Lagerartikel in verschiedenen Lagern mit unterschiedlichen, damit verbundenen Artikelkosten pflegen. SAP Business One unterstützt die Bestandsbewertungsmethoden Standardkosten und gleitender Durchschnitt, sowie Bewertungen nach dem Verfahren First In – First Out (FIFO).

Mindestbestandsverwaltung

Geben Sie die Mindestlagerbestandsmenge je Lager ein. Wenn Sie die Option Freigabe von Lagerbeständen unter der Mindestgrenze in den Belegeinstellungen wählen, werden Warnmeldungen ausgegeben, wenn der Mindestlagerbestand unterschritten wird.

Seriennummern

Bereits beim Wareneingang bzw. bei Herstellung des Artikels, kann ein Artikel mit einer vorhanden Hersteller-Seriennummer und/oder einer betriebs-eigenen Seriennummer gebucht werden. Die Vergabe der eigenen Seriennummer kann automatisch anhand einer Vorlage erfolgen oder manuell. Die Seriennummer kann zusätzliche Informationen zum Artikel liefern (z. B. Herstellungsdatum, Mindesthaltbarkeit, Garantiezeiten, Versionsstand einer Firmware).

Chargenverwaltung

Weisen Sie Produkten Chargen zu und klassifizieren Sie sie nach Attributen Ihrer Wahl. Sie können in Kundenaufträgen, Lieferscheinen oder Bestandsbewegungen bei den betreffenden Produkten die Chargen festlegen.

Alternativartikel

Legen Sie eine Liste alternativer Artikel an, wenn die vom Kunden ausgewählten Produkte nicht verfügbar sind. Dabei werden die Ersatzartikel je nach Ähnlichkeit des Artikels, des Preises oder der Menge geordnet.

Geschäftspartnerkatalognummer

Pflegen Sie eine Tabelle mit Querverweisen, die die Kunden- und Lieferantenartikelnummern mit denen aus der Bestandshaltung verknüpft. Anstelle von Bestandsartikelnummern können Sie Lieferantenartikelnummern aus Einkaufsbelegen verwenden.

Verpackungsmengeneinheiten

Arbeiten Sie mit unterschiedlichen Verpackungsmengeneinheiten im Einkauf / Verkauf.

Mehrere Maß- / Mengeneinheiten

Sie können Ihre Produkte in jeder Mengeneinheit verkaufen, einkaufen, empfangen und ausliefern, sowie Standard-Mengeneinheiten für verschiedene Arten von Transaktionen definieren. So können in der Transaktionsverarbeitung automatische Umrechnungen in andere Mengeneinheiten erfolgen. Auch eine Definition von Mengeneinheits-Gruppen mit Regeln für die Umrechnung zwischen Basis-Mengeneinheiten und alternativen Mengeneinheiten innerhalb der Gruppen ist möglich. Alle Verkaufs-, Einkaufs- und Bestandsbelege unterstützen Artikel mit mehreren Mengeneinheits-Definitionen.

Rückverfolgbarkeit (Traceability)

Mithilfe der Serien- und Chargennummer können Sie den gesamten Produktlebenszyklus nachvollziehen. Sämtliche Warenbewegungen von Materialien, Artikel oder Komponenten werden lückenlos dokumentiert und können so nachverfolgt werden. Ein Seriennummernartikel kann mit einer vorhandenen Hersteller-Seriennummer und oder einer betriebseigenen Seriennummer gebucht werden, um jederzeit eindeutig identifiziert zu werden. Die Seriennummer wird bei jeder Buchung verwendet und enthält zusätzliche Informationen zum Artikel.

Für Chargennummernartikel können ebenso entsprechende Eigenschaften gepflegt werden. Die Rückverfolgbarkeit des Chargenartikels ist jederzeit gewährleistet. Im Falle einer Reklamation lassen sich alle Produktions- und Kundenaufträge ermitteln, bei denen der fehlerhafte Artikel verwendet wurde.

Internationales Business

Übersetzung Artikelstammdaten

Sie können eine Übersetzung der Artikelbezeichnung und -beschreibung in den Stammdatenfenstern hinterlegen. Die Übersetzung wird in gedruckten Belegen verwendet, wenn Sie ein Layout in einer Fremdsprache wählen.

Preise in Fremdwährung

Artikelpreise können auch in einer Fremdwährung gepflegt werden.



Lagerverwaltung Warenbewegung

Basisfunktionen

Einfache bis anspruchsvolle Strukturierung des Lagerlayouts

Mit SAP Business One können Sie Lagerplätze für Ihre Lager effizient verwalten und die Lager in mehrere Unterebenen einteilen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Lagerplätze automatisch oder manuell zuzuordnen.

Lagerplatzverwaltung

Mit SAP Business One können Sie Lagerplätze für Ihre Lager verwalten und Lagerplatzfunktion für einzelne Lager aktivieren. Sie können Informationen zu eingelagerten Artikeln, wie Artikelmenge, Anzahl von Artikeln anzeigen lassen oder die Lagerplätze auf eine bestimmte Charge, einen bestimmten Artikel oder eine bestimmte Artikelgruppe einschränken. Sie können auch die Verwendung der Lagerplätze z.B. auf ausschließlich den Empfang oder die Abgabe von Waren einschränken oder den Bestand in den Lagerplätzen auffüllen, wenn die Bestandshöhe unter einen definierten Mindestwert fällt. Sie können auch Serien- und Chargennummern in Lagerplätzen verwalten.

Wareneingang

Erfassen Sie die gelieferten Mengen, sowie den Status der Ware und erstellen Sie Belege. Für die gelieferte Ware werden verfügbare Lagerplätze angezeigt und Zulagerungsmöglichkeiten überprüft. Entsprechend dieser Kontrolle werden Ihnen automatisch der Lagerplatz für Zulagerungen oder Alternativen bei Belegung ausgegeben. Sowohl Unter- als auch Überlieferung ist möglich. Lieferantenretouren können direkt ins Retourenlager gebucht werden.

Warenausgang

Im Regelfall verringert sich der Lagerbestand eines Artikels nach dem Verkauf automatisch, wenn das System die Transaktionen erfasst. Wird ein Lieferbeleg auf der Grundlage eines Kundenauftrags angelegt, dann wird der Lagerbestand mit dem Hinzufügen des Lieferbelegs um die Liefermenge reduziert. In besonderen Situationen kann die Verringerung des Lagerbestandes ohne Bezug zu einem Verkaufsbeleg erfasst werden (Wasserschaden im Lager - defekte Artikel).

LAGERVERWALTUNG - WARENBEWEGUNG

Bestandsumlagerung

Buchen Sie Warenbestände von einem Lager in ein anderes Lager. Eine Umlagerung kann auch als Konsignation für einen Kunden erfolgen. Die Artikel liegen dann beim Kunden auf Lager und werden von dort aus verkauft.

Bestandsbuchung

Erfassen Sie Eröffnungssalden für Lagerartikel und schreiben Sie Lagerdaten fort.

Lagerwertverlustausgleich

Führen Sie ein Ausgleichsverfahren für die durch Preissenkungen verursachten Lagerwertverluste durch.

Regelmäßige Inventur

Ermitteln Sie automatisch, zu welchem Zeitpunkt jeder im Bestand geführte Artikel zu zählen ist. Sie erhalten entsprechende Warnmeldungen sowie Berichte und können so sicherstellen, dass Artikel mit unterschiedlicher Wichtigkeit nur so oft wie nötig gezählt werden.

Konsignationslager

Mit der Bestandsumlagerungsfunktion können Sie Umlagerung von Ihrem Lager in die (Kunden-)Konsignationslager im System erfassen. Wenn Artikel aus den (Kunden-)Konsignationslagern entnommen werden, legen Sie eine Ausgangsrechnung für die entsprechende Menge an und legen dort fest, dass die Artikel aus den Konsignationslagern geliefert werden. Dazu müssen Sie einen Lagerort für die Konsignation anlegen, damit Sie die Bestände getrennt führen können. Falls Sie Konsignationsbestände für mehrere Kunden führen, empfiehlt es sich, pro Kunde ein Konsignationslager anzulegen, damit Sie die Bestände für die einzelnen Kunden leichter überwachen können. Sie können die Konsignationsbestände mithilfe der Lagerberichte anzeigen.

Kommissionieren und Packen

Erstellen Sie Kommissionierlisten aus offenen Kundenaufträgen, bereiten Sie das Packen von Artikeln für den Versand mit Lieferbelegen und Ausgangsrechnungsbelegen vor. Verwalten Sie den Kommissionierungs- und Verpackungsprozess in Bereichen. Eingehende Bestellungen werden im offenen Bereich angezeigt. Sie können die Bestellmengen als vollständig oder teilweise zur Kommissionierung freigegeben kennzeichnen. Der freigegebene Bereich zeigt alle zur Kommissionierung freigegebenen Bestellungen; diese lassen sich als vollständig oder als teilweise kommissioniert kennzeichnen. Sowohl im offenen als auch im freigegebenen Bereich können Sie automatisch Kommissionierlisten für einen Auftrag oder eine Auftragsgruppe anlegen. Mit den umfangreichen Drill-down-Möglichkeiten, können Sie sowohl Kunden- und Artikelstammdaten als auch die ursprünglichen Dokumente einsehen.

Lieferung

Beim Anlegen eines Lieferscheins bucht das System auch den entsprechenden Wareneingang. Die Ware verlässt das Lager, und das System bucht die entsprechenden Bestandsveränderungen. Mit der Bestandsveränderung ändern sich auch die Werte in der Buchhaltung. Die Lieferadressen und die Versandart (z.B. Spedition) wird aus dem Stammdaten gezogen.

Packliste

Sie definieren und drucken Packlisten in SAP Business One, nachdem die Artikel einer Sendung kommissioniert und versandbereit sind. Packlisten können für Verkaufsbelege, wie Lieferung, Ausgangsrechnung, Ausgangsrechnung + Zahlung angelegt werden.

Internationales Business

Zollabwicklung

Über eine Schnittstelle können Kunden- und Rechnungsdaten für die Zollabwicklung verwendet werden. Es können alle Zollverfahren, wie Export, Import, NCTS (Versand), Zolllager, aktive Veredelung bearbeitet und die Daten an die Zollstelle elektronisch übermittelt werden.

Optionale Funktionen

Verwendung von mobilen Geräten

Erfassen Sie Mengen pro Artikel und Lager beim Wareneingang oder Wareneingang. Lassen Sie Bestellungen, Lieferungen, Pack- und Inventurfunktionen am mobilen Gerät anzeigen und profitieren Sie von dem direkten Datenaustausch mit dem mobilen Gerät. Durch den direkten Datenaustausch mit SAP Business One können z.B. automatisiert Lieferscheine im System erstellt werden.



Barcode

Erfassen Sie Artikel-, Serien- und Chargennummer mittels Barcode und mobilen Scanner. Die Daten werden direkt in das System übertragen und die Buchungen erfolgen automatisiert in SAP Business One.

SAP Business One bietet Funktionen zur Automatisierung und Optimierung der Fertigung. Unternehmen können verlässliche Prognosen erstellen und ihren Materialbedarf so planen, dass die Fertigung dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Umfassende Bestandsführungsfunktionen, z.B. für Verkaufsstücklisten, Lagerverwaltung und die Pflege mehrstufiger Preislisten sorgen für verbesserte Abläufe im gesamten Unternehmen.

Basisfunktionen

Für Unternehmen mit einfacheren Fertigungs- oder Montageprozessen

Produktionsplanung

Optimieren Sie den Produktionsplan und vermeiden Sie Engpässe durch Verwaltung und Planung von Ressourcenkapazitäten. Hinterlegen Sie Maschinen, Arbeit oder andere Ressourcen und die damit verbundenen Kosten. Zudem ist eine Verknüpfung in das Anlagevermögen und zu den Mitarbeiterstammdaten möglich.

Ressourcen

Verwalten Sie Fertigungs- oder Montageprozesse im System. Sie können z.B. Produktionskapazitäten verwalten, Kalkulationen für eine vollständige Standardproduktion überwachen, tatsächliche Produktionsabweichungen analysieren, die Stücklistenverwaltung vereinfachen und Produktionsaufträge flexibler verwenden.

Ressourcenplanung

Bei Ressourcen (Maschine, Ware, Arbeitskraft) sind Kapazitäten für einen Zeitraum verfügbar; diese können Produktionsaufträgen zugeordnet werden. Der Ressourcenverbrauch in einem Produktionsprozess fließt in die Gesamtherstellungskosten ein und kann zur weiteren Abrechnung in zugrunde liegende Kostenarten aufgeteilt werden.

Stücklisten

Es gibt drei Arten von Stücklisten in SAP Business One: Die Produktion-, Verkaufs- und die Vorlagenstückliste.

Produktions-Stückliste

Die Produktionsstückliste stellt ein Fertigerzeugnis (übergeordnete Komponente) dar, das aus verschiedenen Bestandskomponenten besteht. Während des Produktionsprozesses wird das Fertigerzeugnis aus den einzelnen Komponenten hergestellt. Mit der Produktionsstückliste wird das Produkt in den Dispositionslauf aufgenommen und Standardproduktionsaufträge können bearbeitet werden.

Verkaufs-/ Montage-Stückliste

Die Verkaufs- und die Montagestücklisten stellen ein Endprodukt dar, das in der Verkaufsphase montiert wird. Das Fertigerzeugnis wird erst dann aus den einzelnen Komponentenartikeln zusammengesetzt, wenn das übergeordnete Produkt tatsächlich verkauft wird. Die Komponentenartikel werden im Lager einzeln verwaltet und nachverfolgt. Das übergeordnete Produkt wird nicht als Lagerartikel verwaltet, sondern als Verkaufsartikel.

Vorlagen-Stückliste

In der Vorlagenstückliste werden mehrere Artikel gebündelt, wobei das übergeordnete Produkt als erster Artikel in der Liste erscheint. Sie können die Menge dieser Artikel aktualisieren, Artikel tauschen oder sie in der Stückliste oder im Kundenauftrag löschen. Die Komponenten erscheinen in einem Verkaufsbeleg als Artikelliste unter dem übergeordneten Artikel. Sie verwenden die Vorlagenstückliste, wenn es möglich sein muss, die Komponenten für ein Produkt flexibel auszuwählen. Stücklisten können schnell und einfach kopiert und angepasst werden.

Stücklisten Komponentenmanagement

Mit dem Komponentenmanagement für Stücklisten können Sie Stücklisten in Chargen aktualisieren. Sie können Zeilen in benutzerdefinierten Bereichen von Stücklisten wahlweise hinzufügen, löschen oder ändern.

„SAP Business One wird von uns in den Bereichen Stammdatenverwaltung, Materialbeschaffung, über die Lagerhaltung bis zur Auslieferung der Waren sowie Vertrieb und im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzt. Besonders die Möglichkeit der Definition der Artikel über Chargen- und Seriennummern im System ist für uns wichtig und mit der Chargen- und Seriennummernverwaltung in SAP Business One werden wir hier hervorragend unterstützt.“

Michael Scheller
Chief Operating Officer
Schiltknecht Messtechnik AG

Auf der Grundlage von Stücklisten legen Sie Produktionsaufträge an und geben diese frei. Die Anwendung ergänzt dabei automatisch die erforderlichen Komponenten, Kosten und die Materialverfügbarkeit in Ihren Arbeitsaufträgen. Damit sind die Materialien zuverlässig Ihren Produkten zugeordnet und werden mengenmäßig verwaltet. Mit Produktionsaufträgen veranlassen Sie die Fertigung und das System löst die Lagerbewegungen für alle benötigten Komponenten aus.

Produktionsauftrag - Arten Standard-Produktionsauftrag

Der Standardproduktionsauftrag basiert auf der Stückliste und wird für die Herstellung eines regulären Produktionsartikels verwendet. Dabei verwalten Sie die Materialtransaktionen des regulären Produktionsprozesses. Sie haben die Möglichkeit, Komponenten im Produktionsstadium zu ändern. Wenn Sie einen neuen Standardproduktionsauftrag öffnen, werden alle Komponenten automatisch eingegeben.

Spezial-Produktionsauftrag

Der Spezial-Produktionsauftrag wird verwendet, um Artikel herzustellen und zu reparieren oder um Vorgänge auszuführen, die nicht notwendigerweise Stücklistenpositionen (z. B. Reparaturaufträge für Kundenequipment-Stammsätze) sind. Die Komponenten werden manuell angelegt.

Demontage-Produktionsauftrag

Der Demontage-Produktionsauftrag wird verwendet, um einen übergeordneten Artikel des regulären Produkts in seine untergeordneten Bestandteile zu zerlegen. Dies geschieht anhand der Produktionsstückliste. Die einzelnen Teile können anschließend in den Bestand überführt und nach Prüfung oder Reparatur wieder verkauft werden.

Beschaffung für Kundenaufträge

Sie können automatisch einen oder mehrere Beschaffungsbelege, wie Lieferantenanfragen, Bestellungen oder Produktionsaufträge direkt aus einem oder mehreren Kundenaufträgen heraus anlegen. Die mit dieser Funktion angelegten Beschaffungsbelege können alle Artikel aus den Kundenaufträgen oder einen Teil der Artikel enthalten. Sie können auch mehrere Kundenaufträge in einem einzelnen Produktionsauftrag zusammenführen.

Eingang aus der Produktion

Meldung der Fertigstellung des Produkts. Das fertige Produkt oder die Komponenten aus einer Demontage werden in den Bestand gebucht.

Ausgabe für die Produktion

Artikel werden manuell an Produktionsaufträge ausgegeben und die Fertigstellung von Demontageaufträgen gemeldet.

Preisaktualisierung übergeordneter Artikel

Die Aktualisierung erfolgt entsprechend den Preisänderungen für untergeordnete Artikel.

Produktionsberichte und Dashboards

Erstellen Sie Aufstellungen der Stücklisten und lassen Sie sich offene oder überfällige Produktionsaufträge anzeigen bzw. die Anzahl der Aufträge nach Lieferterminen.

Erweiterte Funktionen

Alternative Artikel

Sie können Alternativen für Artikel definieren, die in einzelnen Lagern nicht mehr vorrätig sind. Alternativartikel werden pro Artikel definiert. Sie können eine Hierarchie alternativer Artikel anlegen, indem Sie für alternative Artikel wiederum alternative Artikel definieren.

Anbindung externer Lösungen: BDE- und CAD-Schnittstelle

Mit dem Integration Framework von SAP Business One ist die Anbindung von Fremdsystemen möglich. So können über eine Schnittstelle diverse Daten zurückgemeldet und Lagerbuchungen angestoßen werden. Artikeldaten und Stücklisten können für weitere Transaktionen verwendet werden.



Nanosurf AG
C3000 Controller

Verlängerte Werkbank / Fremdbearbeitung

Sie beauftragen einen externen Bearbeiter mit der Ausführung von Arbeitsvorgängen an Ihrem Artikel / Komponente. Die Arbeitsgänge erhalten ein Kennzeichen und einen Verweis auf den externen Bearbeiter, um eine transparente Material-/Teilverfolgung und Terminüberwachung sicherzustellen. Der Auftrag für die Tätigkeit wird durch Umbuchung auf ein Lager für den externen Bearbeiter erteilt. Zudem können dem externen Bearbeiter auch Leihwerkzeuge zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Diese können in den Stücklisten mit aufgeführt werden.

Qualitätssicherung, Prüfprotokolle

Für die Qualitätsprüfung beim Wareneingang und Warenausgang können im Artikelstamm Prüfprotokolle und Anweisungen hinterlegt oder in User Defined Fields eingetragen werden. Im Artikel können weiterführende Informationen, wie Preise, Mengen, Lagerort, Bestandsbewertungsmethode, Artikelmerkmale und Eigenschaften (z.B. Abmessung, Gewicht) gepflegt werden. Zudem können als Anhang Dokumente (z.B. Datenblätter, Zeichnungen, Nachweise) hinterlegt werden. Die Rückverfolgbarkeit von beschafften und erzeugten Artikeln wird durch Führung von Serien- und Chargennummern gewährleistet.

Qualitätsprüfung - Prüffeld / Stresstest

Für Artikel, die einem Stresstest unterzogen werden oder in ein Prüffeld müssen, können z.B. Checklisten, Qualitätsberichte, Normpapiere hinterlegt werden. Für Prüfinformationen können zusätzliche Felder gepflegt werden. Zudem kann zur Prozessfreigabe ein Workflow eingerichtet werden, so dass erst nach erfolgreicher Qualitätsprüfung ein Lieferschein für das seriennummerngeführte Geräte erstellt werden darf.

„Mit SAP Business One können wir unsere komplette Supply Chain effizient planen und so einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen.“

Ralf Effinger
Head of Supply Chain
Nanosurf AG

SAP Business One umfasst eine leistungsstarke Planungsfunktion. Sie hilft Ihnen dabei, die Beschaffung von Artikeln anhand einer Vielfalt von Kriterien zu terminieren und zu verwalten.

Prognosen

Sagen Sie künftige Bedarfsentwicklungen zuverlässig voraus. Die Prognose- bzw. Dispositionsberechnungen auf der Grundlage von Absatzdaten aus der Vergangenheit oder manuell erfasster Prognosemengen helfen, den zukünftigen Bedarf an Produkten vorherzusehen und die Materialplanung dementsprechend zu gestalten. Diese Bedarfsprognosen können anschließend im Dispositionsassistenten zur Berechnung verwendet werden.

Dispositionsassistent

Mit dem Assistenten können Sie ein Szenario erstellen, indem Sie einen Planungshorizont in Wochen oder Tagen festlegen und den Artikel definieren. Für das Szenario können Sie Kriterien auswählen: z.B. vorhandene Lagerbestände, zu berücksichtigende Lager, offene Lieferantenbestellungen, Kundenbestellungen, Produktionsaufträge, Rahmenverträge, wiederkehrende Transaktionen, Bestandsumlagerungen, Vorausrechnungen, Bestandshöhen, vordefinierte Absatzprognosen. Sie erhalten einen Empfehlungsbericht, ob Artikel hergestellt bzw. gekauft werden sollten. In Detailansichten findet der Planer die Nettobedarfskalkulationen und kann die Belege aufrufen, die dem Bruttobedarf zugrunde liegen. Warnmeldungen über Ausnahmefehler und grafisch aufbereitete Abfragen zeigen dem Planer die anzumahnenden Bestellungen. Sie können die Dispositionsszenarien auch als Simulationen speichern, um Szenarien durchzuspielen, ohne dass sich dies auf den Empfehlungsbericht auswirkt.

Auftragsempfehlungsbericht

Aus dem Empfehlungsbericht kann der Planer empfohlene Produktionsaufträge und Lieferantenbestellungen auswählen und automatisch anlegen lassen. Wenn eine Position extern eingekauft werden muss, wandelt er einen Produktionsauftrag in eine Bestellung um. Zur Rationalisierung des Beschaffungsprozesses lassen sich Bestellungen bei demselben Lieferanten zu einer Sammelbestellung zusammenfassen.

SAP Business One bietet integrierte Funktionen, mit denen Dienstleistungen gegenüber den Kunden vollständig erfasst und gesteuert werden können. Es werden alle Servicevorgänge, die Serviceplanung, Verfolgung von Interaktionen und der Kundensupport über den gesamten Lebenszyklus unterstützt.

Basisfunktionen

Verfolgung und Verwaltung von Abrufeingängen

Suchen Sie beim Eingang von Abrufen nach Kunden, Artikeln oder Seriennummern. Sie können verschiedene Arten von Problemen oder Abrufen mit Hilfe anpassbarer Drop-down-Listen verfolgen und den Abruf an seinen Ursprung zurückverfolgen.

Serviceverträge

Legen Sie einen regulären Support- oder Garantievertrag für verkaufte Artikel an einen Kunden an. Der Vertrag enthält Anfangs- und Enddatum, sowie Vertragsbedingungen, zu denen auch die vereinbarten Fristen für die Bearbeitung oder Behebung von Problemen gehören können.

Stammdaten Kundenequipment

Für einen seriennummerngeführten Artikel können automatisch Kundenequipment-Daten und ein Servicevertrag angelegt werden. So können Sie auf detaillierte Informationen hinsichtlich des verkauften Artikels zugreifen, z.B. Seriennummer des Herstellers, Ersatzteilseriennummern, Historie der Serviceabfragen, Releasestand einer Firmware. Sie können das Installationsdatum, die Inbetriebnahme, den Garantiezeitraum und das Enddatum einsehen. Außerdem lassen sich die dem jeweiligen Artikel zugewiesenen Serviceverträge anzeigen.



Bericht Kundenequipment

Anzeige des verkauften Kundenequipment mit den entsprechenden Seriennummern nach Kunde oder Kundenbereich.

Serviceüberwachung

Überwachen Sie offene und überfällige Abrufe in einem dynamischen, grafisch aufbereiteten Bericht. Sobald die Anzahl der offenen oder überfälligen Serviceabrufe das festgelegte Limit übersteigt, erfolgt eine Alarmmeldung.

Serviceabrufe

Überprüfen Sie Informationen zu allen Serviceabrufen, die an einem bestimmten Datum angelegt, bearbeitet oder abgeschlossen worden sind. Sie können den Bericht so einschränken, dass nur Serviceabrufe nach bestimmten Auswahlkriterien angezeigt werden; etwa nach Serviceteam, Techniker, Problemtyp, Priorität, Artikel oder Abrufstatus. Darüber hinaus haben Sie einen Überblick über unerledigte und überfällige Abrufe. Aus einem Serviceabruf können Sie Belege wie z.B. Lieferscheine, Rechnungen erstellen.

Serviceabrufe nach Warteschleife

Verfolgen und pflegen Sie Serviceabrufe durch Überprüfen der auf ein bestimmtes Ereignis bezogenen Abrufhistorie. Sie können den Status eines Abrufes überwachen und bestimmten Technikern zuweisen oder diese Abrufe in einer auf das Team bezogenen Warteschleife verwalten.

Reaktionszeit nach Bearbeiter

Verfolgen Sie die Kommunikation zwischen einem Kunden und der Serviceabteilung, sowie die Zeit, die für eine Antwort auf einen einzelnen Serviceabruf benötigt wird.

Lösungsdatenbank

Hier können kontinuierlich abgefragte Informationen und Lösungen zu häufig auftretenden Problemen erfasst und gespeichert werden. Daraus entsteht ein Wissenspool, mit dem schneller und effektiver auf Serviceanforderungen reagiert werden kann. Ihre Techniker können über Schlüsselbegriffe passende Lösungen zu Problemen suchen und mit ihren Serviceabrufen verknüpfen. Sie können Serviceabrufe miteinander in Beziehung setzen und neue Lösungen hinzufügen.

Serviceberichte und Dashboards

Sie können das Volumen von Serviceabrufen nachvollziehen, Serviceabrufe nach Status, Bearbeiter oder Service-Queue analysieren und Reaktions- und Abschlusszeiten auswerten. Erstellen Sie Analysen zu Kunden oder Artikeln, mit den häufigsten Serviceabrufen in einem Zeitraum. Dynamische grafische Berichte informieren über offene oder überfällige Kundenanfragen und Supportanrufe. Automatische Alarmfunktionen gewährleisten zeitnahe Reaktionen auf die Überschreitung von Grenzwerten. Diese können für die Anzahl von Serviceabrufen oder Bearbeitungszeiten festgesetzt werden. Durch Echtzeithinweise auf Abweichungen sind Sie in der Lage, notwendige Maßnahmen sofort einzuleiten und damit die zügige Bearbeitung von Kundenanliegen sicher zustellen. Auch der Vertrieb profitiert von den Auswertungen, indem er Einblick in Kundenprobleme und deren Status nimmt, um sich auf Kundentermine vorzubereiten.

Erweiterte Funktionen

Verknüpfung Servicevertrag und Ausgangsrechnung

Sie erhalten eine Meldung über auslaufende Serviceverträge und können auswerten, wie hoch der Servicevertrag-Umsatz im Vergleich zu den tatsächlich verursachten Kosten durch den betreffenden Kunden (Serviceabrufe) ist. Auf dieser Basis können ggf. die Konditionen für einen neuen Servicevertrag angepasst werden.

„SAP Business One unterstützt uns in allen Unternehmensbereichen mit automatisierten Vorgängen - von der Bestellung bis hin zur Rechnungsstellung. Wir haben jederzeit eine aktuelle Sicht auf unsere Geschäftsprozesse und Kennzahlen. Das umfangreiche Servicemodul unterstützt unsere Servicetechniker bei der gesamten Abwicklung und ermöglicht es uns, aufgrund der durchgängigen Servicehistorie, unsere Kunden optimal zu betreuen.“

Markus Kistler, Geschäftsführer
Witronic AG

Bereitstellung Ersatzgeräte

Der Kunde hat ein Geräte zur Reparatur eingesendet und benötigt ein Ersatzgerät für einen bestimmten Zeitraum. Das Ersatzgerät verbleibt im Eigentum des Herstellers und wird als Umlagerung (Kundenlager) gebucht. Basierend auf den Kundenauftrag - ggf. kann eine Bereitstellungspauschale verrechnet werden - erhält der Kunde einen Lieferschein. Sobald der Kunde das Ersatzgeräte wieder zurücksendet erhält er die Rechnung und es erfolgt wieder ein Umlagerung in das Ersatzgerätelager.

Konnte die Reparatur des Altgerätes nicht erfolgreich durchgeführt werden, so erhält der Kunde ein neues Gerät. Hier wird ein neues Kundenequipment erstellt. Das Altgerät wird auf ein Sperrlager gebucht und ggf. können ausgebaute Ersatzteile wieder verwendet werden. Wird das zurückgesendet Geräte sofort gegen ein Neues ersetzt, so kann das Altgerät auf ein Retourelager gebucht werden und nach Prüfung oder Reparatur als Demogerät verwendet werden. Es kann auch eine Demontage erfolgen, um Ersatzteile mit höherem Wert wieder zu verwenden bzw. zu verkaufen.

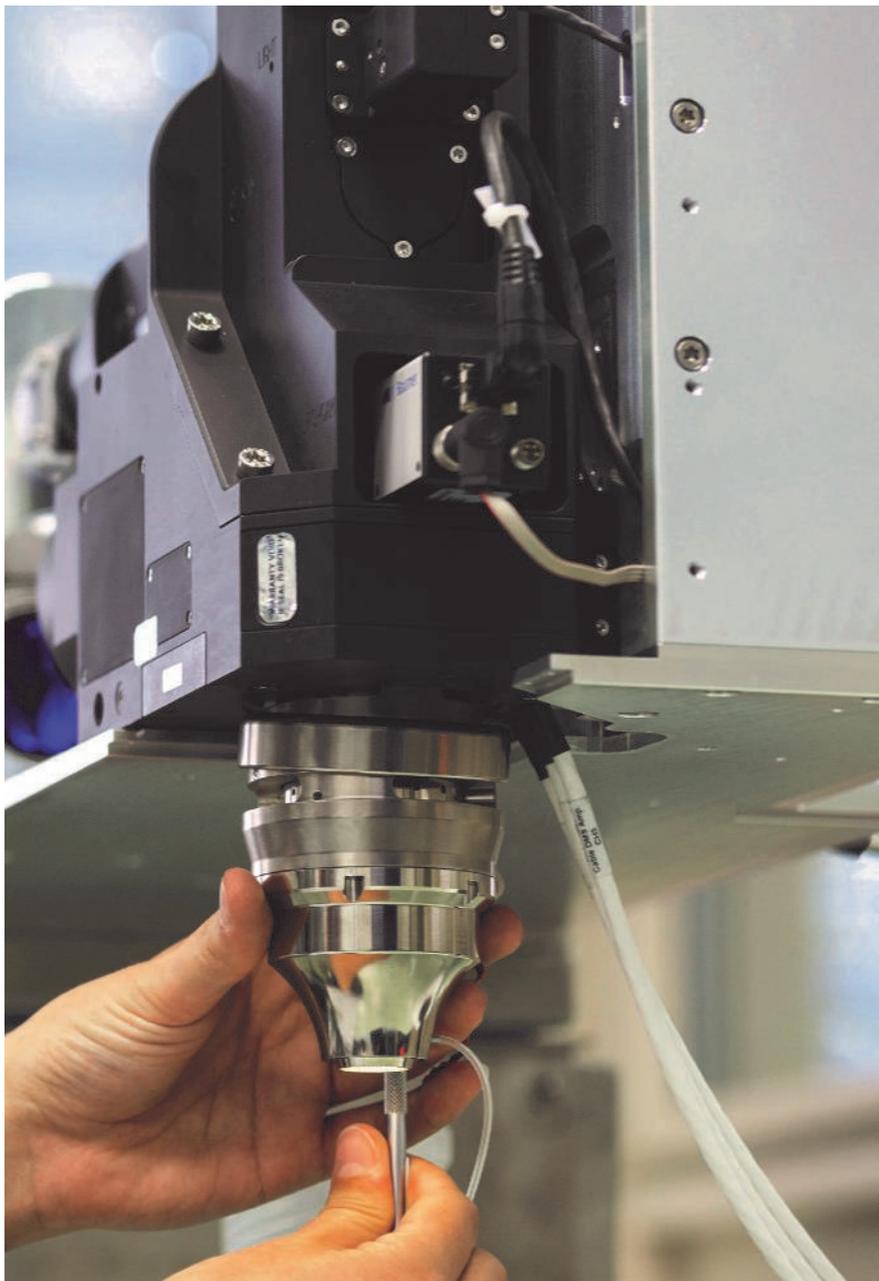
Optionale Funktionen

RMA-Abwicklung / Nummernverwaltung

Sie teilen dem Kunden - vor der Rücksendung eines defekten oder zu reparierenden Artikels - eine Return-Material-Authorization-Nummer als Kennnummer zu. Beim Eintreffen des Artikels kann die Rücksendung dem Kunden eindeutig zugeordnet und die Retoure zügig bearbeitet werden kann. Die RMA-Nummer wird im Serviceauftrag bzw. in der Retourenbearbeitung verwendet, um den Prozess der Rücksendung abzubilden.

Refurbishment

Bei der regelmäßigen technischen Überprüfung und Überholung von Produkten kann ein Funktionstest erfolgen, aber auch Komponenten ausgetauscht werden. Diese werden z.B. auf ein Sperrlager gebucht und die neue Komponente - möglicherweise mit Seriennummer - wird entsprechend der Rückverfolgbarkeit dokumentiert und ein Prüfprotokoll im System hinterlegt.



ARGES GmbH, Montage und Endtest Laser-Scan-System

Optionale Funktionen

Service One - Abwicklung technischer Kundendienst mit Einsatzplanung

Service One ist eine leistungsfähige Verwaltungs-Lösung für den technischen Kundenservice. Die Lösung unterstützt Sie bei der effizienten Bearbeitung von Serviceaufträgen. Mit der Lösung erfolgt die Identifikation des Kunden (Firma, Adresse) bzw. des Produkts. Noch während des telefonischen Kundenkontakts können alle für den Servicefall erforderlich Klärungen im Dialog mit dem Kunden definiert werden (Fehleridentifikation). Die Lösung stellt der telefonischen Serviceannahme umfangreiche Informationen bereit, sowie einen Workflow, der eine systematische Bearbeitung ermöglicht. Der Bearbeiter kann gegebenenfalls auch auf eine Lösungsdatenbank für wiederkehrende Problemstellungen zurückgreifen. Im Hintergrund wird - mittels webbasierter Routenplanung - eine optimale Disposition errechnet. Die Servicetechniker können nach PLZ, Spezialgebiet und zeitlicher Verfügbarkeit eingeplant werden; ebenso erforderliche Ersatzteile. Die Leistungsabrechnung (Lieferschein, Rechnung) wird mit der Einsatzplanung vorbereitet. Der Servicetechniker meldet nach Durchführung des Auftrags die verbrauchten Ressourcen, Zeiten und getätigten Arbeiten zurück und dokumentiert die Fehlerlösung in der Lösungsdatenbank. Die Erstellung eines Lieferscheins und der Rechnung erfolgt automatisiert in SAP Business One.



Mitarbeiterstammdaten

Verwalten Sie Informationen zu den Mitarbeitern, wie Alter, Familienstand, Pass- und ID-Nummer, Telefonnummern sowie Geschäfts- und Privatadresse oder Informationen zur Mitarbeiterausbildung, zu früheren Beschäftigungsverhältnissen, beruflichen Bewertungen und Abwesenheitstagen. Sie können Mitarbeiterkosten und Gehälter analysieren.

Berichte

Sie können Abwesenheitszeiten der Mitarbeiter des gesamten Unternehmens oder einer bestimmten Abteilung einsehen oder Kontaktinformationen von Mitarbeiter anzeigen. In verschiedenen Zusammenstellungen können Telefonbücher oder Mitarbeiterlisten gedruckt werden.

DATEV-HR

Schnittstelle Personalabrechnung

Die Personalabrechnung mit DATEV-HR unterstützt Sie bei Ihrem Abrechnungsprozess, wenn die Personalabrechnung Ihr Steuerbüro oder Sie selbst über die DATEV-Anwendungen Lohn und Gehalt durchführen. Dafür können Sie im Personalstamm gespeicherte Mitarbeiterinformationen, die für die Personalabrechnung relevant sind, übertragen. Mittels einer Schnittstelle ist ein Datentransfer zwischen DATEV-HR und SAP Business One möglich.

Kalender

Nutzen Sie den integrierten Kalender für alle Aktivitäten, Aufgaben und Notizen, die mit einem Datums- und Zeiteintrag eingetragen wurden. Das integrierte Wiedervorlagesystem erinnert Sie automatisch an alle Termine, die eingetragen wurden. Aktivitäten und Abwesenheitszeiten von Mitarbeitern können im grafischen Kalender von allen Berechtigten eingesehen werden.

Mit den umfangreichen Reporting Tools und Vorlagen in SAP Business One schaffen Sie Transparenz über alle von Ihnen gewünschten Geschäftsprozesse.

Basisfunktionen

Drag&Relate

SAP Business One verwendet als einzige Anwendung die Funktion Drag&Relate. Damit werden Ihre Geschäftsabläufe durchgängig transparent. Dank dieser Funktion erhalten Sie sofortige Klarheit über Schlüsselbeziehungen und -vorgänge innerhalb des Unternehmens.

Abfragegenerator mit Abfrageassistent

Zum Erstellen von Datenbankabfragen und Berichten steht ein Abfragegenerator mit intuitiven Funktionen zur Verfügung. Es lassen sich Daten aus beliebigen Feldern zur Erstellung von Detail- oder Übersichtsberichten verwenden. Wenn Sie eine Abfrage definiert haben, können Sie diese zur künftigen Verwendung in der Abfragebibliothek ablegen. Vorhandene Abfragen lassen sich mit einem Reporteditor verfeinern oder ändern. Der Abfrageassistent führt Sie Schritt für Schritt durch das Erstellen von Abfragen.

Vordefinierte / integrierte Berichte

SAP Business One stellt zahlreiche vordefinierte Berichte für jeden Funktionsbereich (z.B. Buchhaltung, Lager) zur Verfügung. Sie können Berichte erstellen und die Ausgabe an Ihre Erfordernisse anpassen. Sie können jeden Bericht drucken, per E-Mail versenden oder in Microsoft Excel exportieren.

Crystal Reports

Erstellen, formatieren und verteilen Sie aussagekräftige, interaktive Berichte, die Ihre Anwender optimal bei der Datenauswertung unterstützen. Integrieren Sie beeindruckende Visualisierungen, die sofort zeigen, wo Handlungsbedarf besteht.

Finanzberichtsvorlagen /-Berichte

Legen Sie schnell und einfach - je nach Geschäftsanforderung - beliebig viele Vorlagen für Finanzberichte an, z.B. zusätzliche Gewinn-und-Verlust-Rechnungen. Sie können Ihre Finanzberichte in unterschiedlichen Detaillierungsgraden darstellen (mehrstufige Finanzberichte).

Fiori Cockpit - Widgets

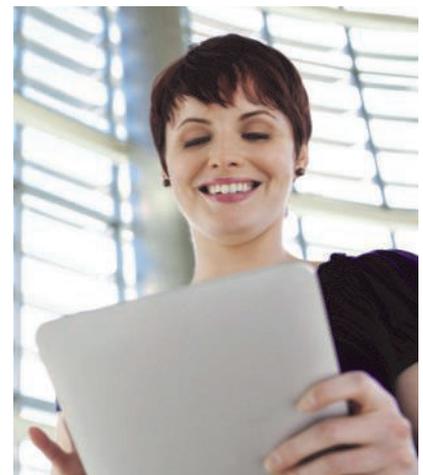
Mit der neuen, individuell anpassbaren grafischen Benutzeroberfläche bzw. dem Fiori Cockpit in SAP Business One, Version für HANA haben Sie schnellen Zugriff auf wichtige Analysen und Kennzahlen. Diese werden als Widget dargestellt. Sie können jederzeit neue KPIs erstellen und interaktive Analysen durchführen. Die Dashboards veranschaulichen Ihnen die Werte und unterstützen Sie, fundierte Entscheidungen zu treffen. Mit den Extreme Apps können Sie Reports visualisieren und mit einer Regler-Funktion „Was-Wäre-Wenn-Szenarien“ durchführen. Jede Stelle Ihres Unternehmens profitiert von der Vielzahl an Reports und Kennzahlen; von der Geschäftsführung, dem Vertrieb, über den Einkauf, das Lager und die Produktion bis zum Service und den Finanzen. Sehen Sie beispielsweise die Qualitätsbewertungsquote der Lieferanten ein und die Top 10 Lieferanten, rufen Sie die Pipeline mit offenen Produktionsaufträgen auf oder die Anzahl der überfälligen Produktionsaufträge bzw. die Anzahl Produktionsaufträge nach Lieferterminen.

Lassen Sie sich die offenen Serviceabrufe nach Priorität oder verantwortlichem Techniker anzeigen oder sehen Sie welche Kunden die meisten Serviceabrufe einstellen oder welche Artikel, am häufigsten mit Serviceabrufen im Zusammenhang stehen.

Internationales Business

Internationale Layouts (Verkauf / Einkauf)

Sie können das Standardlayout von Belegen für die Mehrsprachenunterstützung im Drucklayoutdesigner je nach Ihren Anforderungen anpassen. Dies gilt für folgende Belege: Verkaufs- und Einkaufsbelege (z. B. Rechnungen, Lieferungen), Zahlungen (z. B. Eingangszahlungen, Ausgangszahlungen), Schecks zur Zahlung und Opportunities. Damit können Sie die Sprache für das Layout des Belegs definieren. Sie können eines der Layouts als Standardlayout festlegen und bestimmte Layouts ausgewählten Geschäftspartnern zuweisen.



SYSTEMINTEGRATION - B1I

B1i als Plattform für Integration

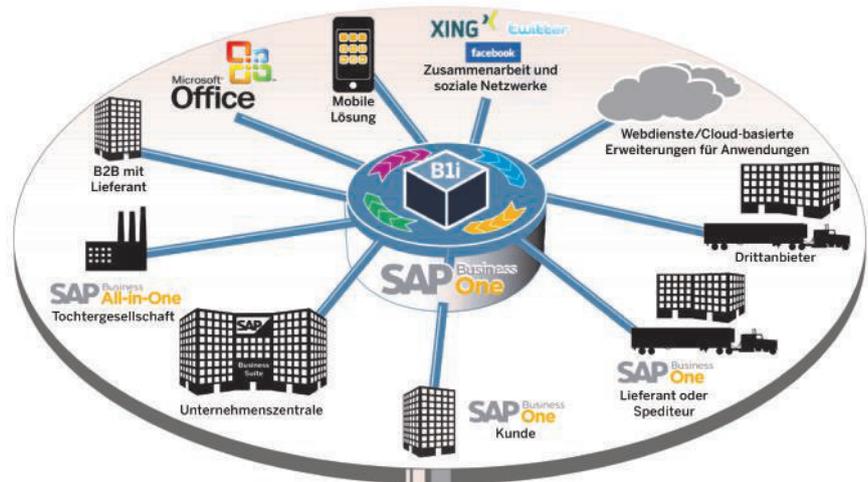
Nutzen Sie die Vorteile der B1I Plattform bei der Kommunikation Ihrer Lösung mit Fremdsystemen. Die Plattform integriert Sie in Geschäftsnetzwerke über heterogene Systemumgebungen hinweg. Profitieren Sie von der Vereinheitlichung Ihrer Geschäftsprozesse und automatisierter Abläufe. Die B1I Plattform ermöglicht Ihnen Abruf, Zuordnung und Austausch von Daten mit Web Services, verbundenen Geräten, Collaborations-Werkzeugen und sozialen Netzwerken. Mit Hilfe von umfassenden und bewährten, bereits vorkonfigurierten Szenarios können Sie Ihre Vorstellungen rasch umsetzen. Die B1I Plattform integriert zudem Cloud Computing und ein hybrides Implementierungsmodell für Netzanwendungen.

Web Service

Verfügen Sie über ein WebPortal, so kann dieses ebenfalls mit der Integrationssoftware B1I angebunden werden. Tauschen Sie Daten in Echtzeit zwischen den Systemen aus und stellen Sie Ihren Kunden neben Lieferinformationen auch Auftragsstati zur Verfügung.

EDI-Anbindung

Durch EDI können elektronische Daten oder Dokumente zwischen Unternehmen bzw. verschiedenen IT-Systemen ausgetauscht werden. Bestellungen werden direkt in der Warenwirtschaft des Lieferanten verbucht und Kunden erhalten ihre Rechnungen auf dem schnellsten Weg. Manuelle Eingabefehler können vermieden, Kosten eingespart und Daten schneller - ohne Medienbruch - übermittelt werden.



Lieferantenanbindung

Erstellen Sie Bestellungen mit der Materialbedarfsplanung und senden diese direkt in elektronischer Form an Ihre Lieferanten.

CAD-Schnittstelle

Daten, wie Artikeldaten und Stücklisten können mittels einer Schnittstelle übertragen werden.

Dokumentenmanagementsystem Anbindung

Ein Dokumentenmanagementsystem kann integriert werden, um Dokumente revisionssicher zu archivieren und zu verwalten.

Anbindung Lagerverwaltung

Sie können externe Lagerverwaltungssysteme per Schnittstelle anbinden, um Daten wie Aufträge, Artikel, Menge, Chargen auszutauschen.

Mobile Anwendung

Mit der Anwendung für Smartphone und Tablet sind Sie jederzeit und überall geschäftlich handlungsfähig. Sie erhalten Warnmeldungen zu bestimmten Ereignissen, z.B. bei Abweichungen von genehmigten Rabatten, Preisen oder Kreditlimits. Sie können Genehmigungsanträge bearbeiten und sich die zugehörigen Detaildaten, sowie Kennzahlen anzeigen lassen. Sie haben Zugriff auf integrierte Berichte mit wichtigen Unternehmensinformationen, können individuelle Berichte hinzufügen und die Ergebnisse über Ihr Mobilgerät per E-Mail weiter versenden. Kontaktdaten von Geschäftspartnern können bearbeitet und die bisherigen Aktivitäten und Sonderpreise angezeigt werden. Sie können auch neue Kontakte und Aktivitäten erstellen. Die Änderungen werden im Backend von SAP Business One aktualisiert. Sie können jederzeit Bestandshöhen und Detailinformationen über aktuelle Produkte abrufen, z.B. Einkaufs-, und Verkaufspreis, verfügbare Menge, Produktspezifikationen und Bilder.

VERSINO - IMPLEMENTIERUNG

Für eine erfolgreiche und schnelle Implementierung geht die Versino einen innovativen Weg der sicherstellt, dass all Ihre Anforderungen abgedeckt sind. Durch den folgenden Prozess werden Sie befähigt, nach der Einführung optimal mit Ihrer neuern ERP-Lösung zu arbeiten.

Pflichtenheft

Im Rahmen des Pflichtenheftes werden der Leistungsumfang und der veranschlagte Budgetrahmen abgesichert. Zudem wird ein BluePrint mit der finalen Festlegung des Lizenzlieferungsumfangs unter Berücksichtigung der Usertypen erstellt.

Projektmanagement

Das Projektmanagement umfasst die Festlegung der Teilaufgaben mit Verantwortlichkeiten und Terminen. Für ein kontinuierliches Reporting wird ein Projektplan im Projektmanagementsystem aufgesetzt, damit Sie immer den aktuellen Stand Ihrer Implementierung abrufen können.

Softwarelieferung

Sie erhalten den vollen Umfang von SAP Business One.

Installation

Hierbei wird die Software auf dem Kundensystem installiert und der Lizenzschlüssel eingespielt.

Key-User Schulung

Für eine optimale Arbeitsweise mit der Lösung werden zunächst die Key-User in die Funktionen und Tools der Lösung eingewiesen. Zudem erfolgt eine Einweisung in Datenübernahme-Templates.

Feinspezifikation

Im Rahmen der Feinspezifikation wird das Dokument *Blue-Print-Feinspezifikation* gemeinsam gefüllt und die Benutzerdefinierten Felder festgelegt.

Konfiguration

Entsprechend der Parameter des Blue Print wird der Kundenmandant mit den festgelegten Einstellungen angelegt.

Prototyp I

Für eine optimale Testumgebung werden manuell exemplarische Stammdaten für Geschäftspartner und Artikel erfasst. Ihre Key User können so eine Simulation der Prozesse gemäß der Vorgaben des Pflichtenheftes durchspielen.

Datenübernahme Test

Anhand der Migrations-Templates werden die zu migrierenden Objekte und Felder festgelegt. Die Migration wird mit den zu diesem Zeitpunkt gültigen Eckdaten durchgeführt. Anschließend werden die Migrations-Skripte erstellt.

Add-Ons

In diesem Schritt werden die Add-Ons von Drittanbietern installiert und Individualprogrammierungen hergestellt, getestet und ausgeliefert.

Customizing

Ihre Lösung wird für Ihre Anforderungen weiter individualisiert; mittels Benutzerdefinierter Felder, Formatierter Suchen, Abfragen, Auswertungen und ggf. kleinerer AddOns.

Prototyp II

Vor der Abnahme des Customizing werden Integrationstests durchgeführt. Als Basis für Ihre Druckvorlagen werden zudem Belege erstellt.

Druckvorlagen

Hierbei werden die auf Ihr Unternehmen angepassten Druckvorlagen hergestellt.

End-User Schulung

Anhand des Demosystems werden die End-User geschult.

Datenübernahme final

Mit Hilfe der Migrations-Skripte werden Ihre Daten aus dem Altsystem übernommen z.B. Geschäftspartner, Artikel, Lagerbestände, Salden, Stücklisten und offene Posten zum Stichtag.

Einführungsunterstützung

Abschließend wird Ihr GoLive durch den für Sie verantwortlichen Consultant begleitet.



VERSINO - SERVICEAGREEMENT

Der erfolgreiche und effiziente Betrieb Ihrer Software hängt nicht zuletzt von einem leistungsfähigen Service ab. Mit unserem 1st Class Supportcenter, der B1-Support GmbH in Walldorf, am Standort der SAP, erreichen wir optimale Kundenbetreuung.

B1-Support Serviceleistungen

Softwarepflege

Basis für alle Serviceleistungen ist ein bestehender Softwarepflegevertrag mit dem Softwarehersteller SAP. Der Leistungsumfang beinhaltet die Lieferung von Servicepacks und Upgrades sowie den 3rd Level Support des Herstellers.

Helpdesk

Für die Unterstützung Ihrer Anwender bei jeder Art von Problemen im Umgang mit Ihrem System steht Ihnen unser Helpdesk telefonisch zur Verfügung. Unserer diesbezüglichen Leistungen verrechnen wir nach Aufwand.

Support

Der Software Support ist die Unterstützung bei der Lösung von vorliegenden Problemen oder Fehlern in der Software, sowie mangelnder Dokumentation von Funktionen. Entsprechend dem zu vereinbarenden Servicelevel Agreement unterscheiden wir zwischen der

-Basisleistungen mit Reaktionszeiten:
Niedrig: 24h | Mittel: 12h | Hoch: 6h

-Standardleistungen mit Reaktionszeiten:
Niedrig: 12h | Mittel: 8h | Hoch: 4h

-Premiumleistungen mit Reaktionszeiten:
Niedrig: 6h | Mittel: 3h | Hoch: 1h

Unsere Supportleistungen bieten wir mit einer monatlichen Pauschale an.



Emergency Hotline 24/7

Die Emergency Hotline ist jederzeit für Sie erreichbar: 24 Stunden & 7 Tage die Woche. Die Hotline ist mit den erfahrensten Mitarbeitern unseres Hauses besetzt. Innerhalb kurzer Zeit werden - ggf. unter Einbeziehung der SAP - Lösung für Ihr Anliegen erarbeitet. Unsere Leistungen im Rahmen der Emergency Hotline werden tatsächlichem Aufwand verrechnet.

Installationservice

Für das Einspielen von Patches und Upgrades bieten wir Ihnen unseren Installationservice an. In der Regel können diese Arbeiten remote und somit kostengünstig erledigt werden.

Betriebsbetreuung

Holen Sie das bestmögliche aus Ihrem System. Die regelmäßige Unterstützung Ihrer Mitarbeiter hinsichtlich Schulung und Durchführung kleinerer Anpassungen ist ein elementarer Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung.

KUNDENPROJEKTE

ARGES GmbH

D-92442 Wackersdorf
www.arges.de
Herstellung Laser-Scan-Systeme zur Formung und Ablenkung von Laserstrahlen

BARTEC GmbH

D-97980 Bad Mergentheim
www.bartec.de
Herstellung industrieller Sicherheitstechnik
Internationaler Rollout

Derma Medical Systems Handels u. Entwicklungs GmbH

A-1050 Wien
www.dermamedicalsystems.com
Herstellung von Dokumentations- und Auflichtmikroskopie Produkten

ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG

D-74673 Mulfingen
www.ebmpapst.com
Herstellung Ventilatoren, Motoren
Internationaler Rollout

ELCAT GmbH

D-82515 Wolfratshausen
www.elcat.de
Herstellung von Ultraschallgeräten
Erfassung und Registrierung der Blutflussgeschwindigkeiten, Messgeräte zur Gefäßdiagnostik

HORIBA Jobin Yvon GmbH

D-64625 Bensheim
www.horiba.com/de/scientific
Labormessgeräte für die Analytik und Forschung: Raman Spektroskopie, Röntgenfluoreszenz Messtechnik, Partikelmesstechnik, OEM Spektrometer

Nanosurf AG

CH-4410 Liestal
www.nanosurf.com
Herstellung Rasterkraft- und Rastertunnelmikroskope

NET New Electronic Technology GmbH

D-86923 Finning
www.net-gmbh.com
Herstellungameratechnik für Medizin und Industrie

Sonnenburg Electronic AG

D-84307 Eggenfelden
www.sonnenburg.de
Alarmierungssysteme, elektronische Sirenen



Nanosurf AG, Unternehmensgebäude

Schiltknecht Messtechnik AG

CH-8625 Gossau
www.schiltknecht.com
Herstellung Anemometer, Manometer, Verkehrsmessgeräten zur Messung von Druck, Strömungsgeschwindigkeit der Luft, Gase, Flüssigkeiten

Witronic AG

CH-4852 ROTHrist
www.witronic.ch
Konfigurieren und assemblieren von industriellen Messtechnikkomponenten und Systemen

Zoll Lifebridge GmbH

D-84539 Ampfing
www.lifebridge.de
Herstellung eines tragbaren Herz-Lungen-Unterstützungssystem

© 2015 Versino AG. Alle Rechte vorbehalten.

SAP,R/3,SAP NetWeaver,Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAPProdukte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAPAG. Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365,SQLAnywhere und weitere im Text erwähnte SybaseProdukte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAPAG. Crossgate,m@gic EDDY,B2B 360°, B2B 360° Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von Versino in Zusammenarbeit mit der SAP AG bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Versino AG und der SAP Konzern übernehmen keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die Versino AG und der SAP Konzern stehen lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

ARGES GmbH, Laser-Scan-System



Versino AG

Bahnhofstraße 35
D-84503 Altötting
Phone: +49 8671 9620900
Fax: +49 8671 98478
E-Mail: info@versino.de

Versino Schweiz AG

Feldstrasse 4
CH-5506 Mägenwil
Phone: +41 56 41832 81
Fax: +41 56 41832 90
E-Mail: info@versino.ch

Versino GmbH

Fürstenallee 3
A-5020 Salzburg
Phone: +43 662 90544
Fax: +43 662 90546
E-Mail: info@versino.at